

Zentralbibliothek
Postfach
8025 Zürich

Der Hönegger

Donnerstag, 6. Oktober 1977
Nr. 37
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
51. Jahrgang

«Der Hönegger» erscheint jeden Donnerstag.
Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Hönegg
Telefon 01/44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreise für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 16.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Dienstag, 12.00 Uhr, einzusenden an
Buchdruckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönegg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Gesundheit!

Ein salopper Spruch besagt: *Lieber reich und gesund als arm und krank.*
Kranksein kostet. Vor allem kostet es den Kranken etwas, denn die Kassen zahlen nicht alles, die Subventionen kommen nicht für den Rest auf, und Extras gibt es immer.
Gegen zehn Milliarden sollen heute für das Gesundheitswesen pro Jahr in unserem Land aufgewendet werden! Das macht rund sieben Prozent des Sozialproduktes. Fast 35 Prozent von diesen Aufwendungen bezahlen die Krankenkassen (die ja auch gespiesen werden müssen von den Versicherten und — via Steuern — Subventionen erhalten): SUVA, IV und Militärversicherung sind in diesem Satz eingeschlossen. Etwas über 31 Prozent fliessen direkt aus den Kassen des Bundes in diese Pflegeaufwendungen (inkl. Aufwendungen von Kantonen und Gemeinden). Gegen 34 Prozent steuern Selbstzahler und Privatversicherung bei.
45 Prozent dieser nahezu 1 Milliarden gehen an die Spitäler, etwas über 9 Prozent an die Zahnärzte, über 8 Prozent an die Apotheken und fast fünfeinhalb Prozent an die Medizinischen Fakultäten der Universitäten.
Die frei praktizierenden Aerzte «verschlingen» über 21 Prozent. Und darüber wird in letzter Zeit gestritten, diskutiert und gemarktet. Man wirft den Aerzten vor, sie verdienen zuviel. Man hat es ihnen ausgerechnet. Sie selber haben darauf auch eine Erhebung gemacht, und die kam dann nicht so erhebend heraus: Im Durchschnitt verdienen ein Arzt netto so um hundertfünfzigtausend Franken herum im Jahr: nicht übertrieben.

Wahrlich nicht, wenn man alles bedenkt (langes Studium, Verantwortung, Präsenzzeit tags und nachts). Untertrieben, sagen jetzt andere wieder, die sich als Arztkostenexperten sogar mit einem Buch verausgabt haben: Beschönigt hätten die Aerzte ihr eigenes Einkommen.
Eher bewüstigt. So genau wird man nie draufkommen. Es gibt Aerzte, die verdienen unverantwortlich viel (nicht zuletzt an gewissen Spitälern, wo sie einiges «ineinanderrechnen» können). Da ist es aber Sache der Kantone, zum rechten zu sehen. Es gibt aber auch Aerzte, die «vergesen» ab und zu, Rechnungen zu stellen (aus sozialen Ueberlegungen), und es gibt viele, die drücken im gleichen Bereich nicht selten ein Auge zu (nicht bei der Untersuchung). Und Rechnungen machen sie anständige.
Den Sparhebel ansetzen müsste man u. E. bei den Spitalern dann und dort, wo allzu perfektionistisch gewirtschaftet und der letzte Apparat (noch gar nicht erprobt) angeschafft wird, wo teuerste Apparaturen manchmal unverhältnismässig und für niemanden von Vorteil eingesetzt werden, um «Leben» künstlich zu verlängern etwa. Auch interkantonal rationalisieren liesse sich noch so manches. Und schliesslich wollen wir nicht vergessen, dass das Gesundheitswesen auch dann belastet wird, wenn — Routineuntersuchungen und Prophylaxe in Ehren! — wegen jedem Wehwehli der halbe Apparat in Bewegung und ein Arzt nach dem andern in Trab gesetzt wird, bis einer gefunden ist, der für das betreffende Leiden, das eigentlich nicht unter solchem Namen zu laufen hätte, «Verständnis» aufbringt.

TV Hönegg

Hallenhandball-Turnier
(rfz) Die A-Junioren des TV Hönegg waren am letzten Sonntag am Handballturnier in Opfikon angangiert. Auch in diesem Turnier setzten sie die gute Serie von Vorbereitungs-Turnieren fort und erreichten wie in den ersten drei Turnieren den Final. Diesmal standen sie im Endspiel den Junioren von Spose Kilchberg gegenüber. Gegen diese Inter-Mannschaft konnten die Hönegger jedoch nicht gewinnen, konnten aber auch nicht an die gute spielerische Finalleistung von Olten anknüpfen. Die 7:12-Niederlage bedeutete den 2. Rang vor Wallisellen/Opfikon und Pfadi Sporttrupp. Wie in den vorangegangenen Turnieren erreichten unsere Junioren den Final in überzeugender Manier, ohne Niederlage. Die Vorbereitung auf die Meisterschaft wird am kommenden Samstag mit einem Trainingsspiel in Arbon abgeschlossen. Am Samstag, den 29. Oktober beginnt dann die Hallenmeisterschaft mit dem Spiel gegen Amicitia im Freudenberg-Ballon um 18.30 Uhr. Die Meisterschaft wird mit folgenden Spielern gespielt: Achi Strähle, Andi Imhof, Claude Jaquenod, Roger Müllhaupt, Sandro Piatti, René Fässler, Noldi Huggerberger, Hanspeter Stocker und Christian Tobler.

Eskapaden in Pelz

Das Tragen eines Pelzes ist für jede Dame von erotisierendem Reiz. Für jeden Typ lässt sich das passende Fell finden.
Besondere Kennzeichen der diesjährigen Pelzmode sind locker und natürlich fallende Linien.

Schmuck Boutique

Beratung, Entwürfe, Modelle kostenlos! Reparaturen und Änderungen zu günstigen Preisen! Alten Schmuck in neuen verwandeln — Sie werden überrascht sein!
Öffnungszeiten
Dienstag bis Freitag 14.00—18.30
Samstag 8.00—16.00
Gsteigstr. 2, Zürich, Tel. 56 65 70

Das Salzkorn der Woche

Im Radio hört man oft vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit BIGA. In einem Zug. Ist ja auch ein wichtiges Amt, und wenn die zwar geläufige Abkürzung BIGA ab und zu erklärt würde, wäre dies sicher angebracht. Warum man aber zwischenhinein nicht einfach BIGA sagen kann, bleibt unerfindlich, zumal auch Sendezeit Geld ist. Oder man sagt: Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit, damit jeder weiss, worum es geht. Die Abkürzung hintennach erübrigt sich, denn es ist nicht der Sinn einer Abkürzung Akü (Abkürzung), dass dann doch noch der volle Ausdruck genannt wird. Das weiss jeder Rekrut Rekr.
C. G. Salis

Apotheke Hönegg

Beim Schwert

Limmattalstrasse 124, 8049 Zürich
Telefon 01/56 71 16
Dr. Elisabeth Schaefer, Apothekerin

mit den Problemen des Todes befasst und auf ein unerwartet grosses Interesse vonseiten unserer Quartiereinwohner stiess. So wies der Abend vom 28. Oktober, als Pfarrer A. Oetiker, Seelsorger u. a. am Krankenhaus Bombach, über Fragen des Sterbens sprach, einen Besuch von gegen 150 Personen auf!
Zum Besuch des Referates vom 26. Oktober wird wiederum herzlich eingeladen!

Saisoneroöffnung der Kulturfilmgemeinde Zürich-Hönegg

«Der verlorene Kontinent», mit diesem preisgekrönten Farbfilm von Leonardo Bonzis über Indonesien beginnen wir unsere Winterfilmsaison 1977/78 am 10. Oktober 1977, 18.30/20.30 Uhr, im Kino Zentrum am Meierhofplatz in Hönegg. Er berichtet Ihnen über ein noch vorhandenes irdisches Paradies, dem Archipel der «glücklichen Inseln»; von Java, Bali, Borneo und den tausend Eilande der Sunda-Gruppe als Gebilde zeitferner Vulkanausbrüche und Meerbeben. Das Leben dort ist ein sich täglich erneuerndes Wunder, das die Existenz der Insulaner massgebend bestimmt.

Aus unserem reichhaltigen Programm können Sie unter anderem in späteren Vorstellungen sehen: *Lasst sie leben* — Christian Zuber Expeditionsfilm mit einmaligen Aufnahmen seltener Tierarten. *Durch Sibirien ins Reich Maos* — Ein aktueller Lichtbildervortrag von Walter Angst über China von heute.

Das Brot des Bäckers — Der schöne und schlichte Erstlingsfilm des Schweizer Erwin Keusch.
Nepal — Zwerg zwischen Riesen / *Geheimnisvolles Sri Lanka* — Das neueste Farbfilmprogramm des Zürchers E. Klein.

Operation Overlord — Die Geschichte eines jungen englischen Soldaten im letzten Weltkrieg.
Faust — Goethes Faust in der hervorragenden Inszenierung von Gustav Gründgens.

Neue Mitglieder sind herzlich willkommen! Der Jahresbeitrag beläuft sich auf Fr. 5.— und berechtigt Sie zum verbilligten Eintritt für zwei Personen während der ganzen Filmsaison. Als Mitglied erhalten Sie jeweils kurz vor der entsprechenden Vorstellung eine persönliche Einladung zum bevorstehenden Film. Auf Wunsch nimmt das Kino Zentrum gerne Ihre Platzreservation entgegen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Anton Killias, Präsident

Noch «spezielle» Freiwillige gesucht

Die Ehrentafel der freiwilligen Helfer im «Hönegger» ist inzwischen recht gross geworden. Was die Liste nicht aussagt ist: wer wo im Einsatz stehen wird. Und eben, hier zeigen sich noch sehr extreme Einseitigkeiten, oder noch deutlicher: hier klaffen Lücken. Das Baukomitee sucht dringend Perso-

Schule heute

Die Würde des Lernenden 2. Teil

5. Ein Kind ist ein von sich aus interessiertes und selbständiges Wesen, dem wir beistehen können, dem wir helfen können, das aber nicht dazu da ist, um unsere Wünsche zu erfüllen, damit wir Ruhe und Bequemlichkeit haben. Solange wir nur auf uns sehen, werden wir nichts erreichen.
6. Will man ein Kind zur Selbständigkeit erziehen, muss man ihm Selbstentscheidung einräumen, kleine Ziele zeigen, bestimmte, eng begrenzte Aufgaben stellen. Man sollte es weder dadurch, dass man ihm zuviel abnimmt verwöhnen, noch durch allzuhohe Ziele und Aufgaben entmutigen. Es ist ein fundamentaler Unterschied, ob man etwas erklärt oder ob der Lernende es selbst herausfindet. Man muss immer versuchen, das Kind so zu leiten, dass es von selbst auf die Lösung seiner Aufgabe kommt. Je mehr Verantwortung man einem Kind zumutet, um so eher wird man sein Vertrauen gewinnen.
7. Es gibt kein Kind, das nicht etwas tut, worüber man nörgeln könnte. Will man, dass es sich richtig entwickelt, muss man wegschauen können. Nichts kränkt das Gefühl des Kindes mehr, als der Eindruck, den Anforderungen seiner Erzieher nicht genügen zu können.
8. Kinder sind unerhört feinfühlig und hellhörig. Aus Tonfall, Geste und Mimik entnehmen sie das Urteil, das gefällt wurde, wenn es auch unausgesprochen bleibt. Wenn ein Kind zu Strafen schweigt, ist das noch kein Beweis dafür, dass es nicht innerlich verletzt ist. Je mehr Widerstand von der Seite des Erziehers gezeigt wird, desto mehr Widerstand bringt das Kind auf. Es geht nicht darum, den Trotz zu brechen, sondern die darin enthaltene Aktivität ins Positive zu wenden.
9. Kinder erleben es gut, wenn man ihnen eine Freude macht, bei Belohnung jedoch merken sie die Absicht und werden verstimmt. Das Kind, das gelernt hat, etwas für eine Belohnung zu tun, ist der korrupte Erwachsene von Morgen.
10. Man muss ein Kind ernst nehmen, denn jedes Kind ist eine Persönlichkeit.

Wenn es den Erziehern gelingen wird, sich in Zukunft diese Erziehungsgrundsätze zu eigen zu machen, so haben sie durch ihr Verhalten ein grosses Stück zur Verwirklichung der Würde des Lernenden beigetragen. Sie haben einen Schritt zur Ueberbrückung des Generationenkonflikts getan, zum Wohl einer demokratischen Gemeinschaft, in der die Menschenwürde an erster Stelle steht.
Entgegnungen sind erbeten an die Schulkommission der FDP Zürich 10, Postfach 159, 8049 Zürich.
I. W., Psychologe

nal zum Aufbau des Festzeltes auf dem Schulhausplatz Lachenzel, an der Imbisbühlstrasse. Wer meldet sich? Für diese (um Unklarheiten zu vermeiden, nur für diese) Tätigkeit wird ein Stundenlohn von Fr. 12.— bezahlt. Einsatz am Freitag, 21. Oktober 1977.

Weiter sollte eine Equipe zusammengestellt werden können, die Geschirr und Gläser abräumt. Einsatz während des Festbetriebes, Samstag, Sonntag, 22./23. Oktober im üblichen 3-Stunden-Fahrplan — sofern sich genügend Personen melden, was wir hoffen. Denken Sie daran: Mitmachen schafft Kontakt! Bei einer Einsatzzeit von 3 Stunden bleibt noch so viel Zeit um sich am Fest zu amüsieren. Liebe Höneggerinnen und Hönegger, wir hoffen auf Ihre spontane Anmeldung. Sie finden den Anmeldetalon im «Hönegger»!

Die ideellen Zielsetzungen des Hönegger Wümmetfäscht sind: Förderung der zwischenmenschlichen Beziehungen im Quartier, Schaffung einer Brücke zwischen der heutigen Lebensweise und der traditionsreichen Vergangenheit unserer ehemaligen Weinbauern des Dorfes Hönegg, Vermittlung von Fröhlichkeit, Freude, Geselligkeit für die Quartierbewohner und die angrenzenden Nachbargemeinden. Wir alle wollen doch mithelfen, die Idee *Wümmetfäscht Hönegg* zu gestalten und weiter auszubauen. Die kleinste Mitarbeit ist willkommen, für jedermann auf die ihm mögliche Art.

Telefon vom Sekretariat Hönegger Wümmetfäscht: Nummer 56 39 32

Sportverein
Höngg

2. Liga

FC Küsnacht — SV Höngg 3 : 1 (2 : 1)
Zuschauer: Knapp 100. Schiedsrichter: Bächer Zch. (hervorragend). Aufstellung: Huber, Sopko, Gubler, Neeracher, Imoberdorf, Egger, Singer, Bleiker, Knoll, Ernst, Wydler, 46. Minute Dietrich für Imoberdorf, 66. Minute Dickenmann für Knoll. Tore: 1. Minute 0 : 1 Ernst, 39. Minute 1 : 1 Staubli, 42. Minute 2 : 1 Müller und 77. Minute 3 : 1 Müller.

Meinung des Trainers: Das erste Hönggertor nach nur 1 Minute kam zu früh. Die Mannschaft doppelte in der folgenden Phase nicht nach, und so kam es wie es kommen musste. Die zwei Gegentreffer und die unsportliche Einstellung von Ersatzmann Zappia — der zur zweiten Hälfte das Team verliess — sorgten nicht für einen notwendigen inneren Halt!

Pressechef KEW sah es so in Küsnacht:

Achtung-fertig-los, Sopko nahm Crivelli den Ball vom Fuss, spielte gekonnt und präzis seinen Stürmerkollegen (Markus Ernst) an und bereits nach 56 Spielsekunden war das heissersehnte erste Saisontor des SVH Tatsache. Mit diesem Knalleffekt — so hoffte man beim zahlreichen Höngger Anhang — sollte endlich die September-Misère vorbei sein und der Grundstein zu einer erfolgreichen Oktoberserie gelegt werden. Weit gefehlt. So paradox es klingen mag, dieses frühe 1 : 0 war die Einleitung zu einer weiteren Niederlage. Gut 20 Minuten spielten die Höngger einen sehenswerten Fussball, aber was fehlte waren einmal mehr... die Tore. Diese hingegen schossen die Küsnachter Gastgeber und zwar in den, wie man zu sagen pflegt, psychologisch dümmsten Momenten, nämlich 5 Minuten vor der Pause.

In der 40. Minute zog Hauser den sechsten Corner hoch ins hintere Eck und der sträflich ungedeckte Staubli markierte den Ausgleich (1 : 1). Zweieinhalb Minuten später passierte dem bis anhin guten und sicheren Schlussmann Huber das Missgeschick, indem ihm der Ball entglitt und wer war der Erbe? Müller, zwar nicht der berühmte Gerd, aber auch ein Müller mit einem Riecher für solche Situationen. Die Gastgeber gingen mit einem beruhigenden 2 : 1-Vorsprung in die Pause. Zur zweiten Halbzeit wechselte Trainer Glättli den verletzten Imoberdorf gegen den ex-Junior Diet-

rich aus. Anstelle von Knoll musste dann Dik-kenmann wieder aufs Feld beordert werden. Sopko brillierte mit unermüdlichem Einsatz. Nach links und rechts ausschierend versuchte er, seine Kameraden erfolgreich einzusetzen. Anstelle des angestrebten 2 : 2 kam dann wieder der Müller zum Zuge, der eine Massflanke von Vittani am machtlosen Huber vorbei ins Tor köpfte. Das 3 : 1 — an sich verdient — doch sicherlich um einen Treffer zu hoch, liess absolut keine Frage mehr offen, wer die beiden Punkte schlussendlich gutgeschrieben erhielt. Bemerkenswert die recht gute Schiedsrichterleistung des Oerlikoners Bächer, der dem Pressechef mit einem leisen Bedauern nach Spielschluss aus-sagte: «Schade um ihr Team, sie waren etwas zu brav. Von mir aus gesehen ein völlig problemlos zu leitendes Wettspiel, bei dem der ansonsten übliche 2.-Liga-Biss völlig fehlte».

4. Liga

Turicum — SV Höngg 0 : 1
Auch ein 1 : 0 reicht für zwei Punkte, wenn der Gegner keinen Treffer erzielt. Diesen mit dem Rechenschieber errechneten Sieg brachte das sechste Erfolgsspiel der 2. Mannschaft, welche sich damit an die Tabellenspitze setzte. Ihr Gegen-ner Turicum war bis anhin ungeschlagen und musste ausser der Niederlage auch noch einen Ausschluss eines unsportlichen Spielers akzeptie-ren.

SV Höngg 3 — Industrie 1 : 4
Ihre erste Meisterschaftsniederlage, nach Siegen über Turicum und Stauffacher (6 : 0 resp. 5 : 1), musste das zweite Viertligateam entgegennehmen.

Junioren Inter

SV Höngg — FC Chiasso 2 : 1 (0 : 0)
KEW berichtet vom Hönggerberg:

Die Grenzstädter wurden zum gefürchteten Ge-ner, welcher bekannt für seinen oftmals über-bordenden Einsatz, alle erdenklichen erlaubten und unerlaubten Mittel einsetzte um «due Punti» ennet den San Gottardo zu entführen. Hierzu legte eine clevere, diszipliniert spielende SVH-Truppe ihr Veto ein. Der gefährliche Bizzozzero und der robuste und vigilante Penzoni buchten mit herrlichem Doppelpass und rasantem Schuss das Tessiner Führungstor. Hüter Kiaulehn, auf-merksam wie gewohnt, war gegen diesen Scharfschuss machtlos. Aufgestachelt durch diesen Rückstand legten die Höngger ein Tempo los das verblüffte. Die Chiassesi kamen je län-

ger je mehr ins Schleudern, hieben und donner-ten blindlings auf den (armen) Ball, wobei dieser Hurrastil ihnen die Kadenz brach. Nicht so der SVH. Sie wollten ihrem abwesenden Trainer Link unbedingt einen schönen Sonntag bescheren, und mit 2 herrlichen Toren besiegten sie die kon-fusen Tessiner. Die letzten 2 und die nachfolgen-den 3 Nachspielminuten brachten die Anhänger des SVH nochmals ins Zittern. Der routinierte Schiedsrichter HP. Ellmer musste 3 kleine Sünden mit «gelb» bestrafen (2 x SVH, 1 x Chiasso). Er liess dann 3 Minuten nachspielen (übrigens zu Recht), und in dieser Phase donnerte ein Chiassesi mit Wucht ans Lattendreieck, was seine Kamera-den mit einem händeringenden «Madonna» quit-tierten.

Letzten Sonntag gelang dem SVH auf dem heissen Boden des Luganeser Cornaredostadions ein uner-warteter 2 : 1-Sieg gegen Rapid Lugano. Bravo.

Junioren

Regional A: SVH — Altstetten 1 : 0
C: SVH — Waidberg 4 : 1
C: SVH 3 — Freienbach 0 : 4
D: SVH 1 — Seebach 4 : 1
D: SVH 2 — Waidberg 3 : 9
E: SVH 1 — Red Stars 3 : 1
E: SVH 2 — Juventus 0 : 10
E: SVH 3 — Waidberg 1 : 3

Kurzkommentar: Von den Siegern imponierte vorab das A-Team, welches zum zweiten Saison-sieg kam. Mit nur 1 : 0 äusserst knapp aber hoch-verdient. C I meldete den allerersten Sieg nach dem Remis gegen Industrie. D I — nach 3 Nie-derlagen mit einem Minustorverhältnis von 2 : 20 kehrte zum Siegen zurück. E I — wie könnte es anders sein, meldet den 4. Sieg in Serie nach 11 : 0, 5 : 0 und 8 : 2 mit 3 : 1, für ihre Verhält-nisse eher knapp.

Inter-Junioren: A Chiasso 2 : 1
B Willisau 2 : 3
C Young Fellows 2 : 3

Während von Inter A an anderer Stelle detailliert berichtet wird, verloren die übrigen Interteams je 2 : 3, wobei YF mit viel «Masel» zu beiden Punk-ten kam. Von Willisau konnte ausser den berühm-ten Willisauer-Ringli nichts nach Höngg zurück-gebracht werden.

Senioren

Die Senioren 1 bezwangen die Letzileute vom Ballspielclub ungefährdet mit 2 : 0. Ferdy Feller,

ex-FCZ, führte seine Adliswiler zum 2 : 0-Sieg gegen die Veteranen 1 des SVH, was gleichbedeu-tend mit der ersten Höngger Niederlage nach Siegen über FCZ (6 : 2) und Wipkingen (4 : 0) war.

Vorschau auf das nächste
Wochenende:

Sollte es dem SVH gegen den Neuaufsteiger Freienbach nicht endlich zum ersten Sieg reichen, dann muss man sich gelegentlich mit dem viel-sagenden Spruch «da sind Hopfen und Malz ver-loren» ernstlich auseinandersetzen. Hoffen wir, dass die Pechsträhne endlich abreisst und sich eine leise Morgenröte abzeichnet.

Im Vorspiel trifft die Erfolgsmannschaft SVH 2 auf die unbekannten Gegner des FC Rot-Weiss. Den dritten Tessiner — in Serie — empfangen die Inter A Junioren. Dieses Mal ist es Società calcio Mendrisiostar — genauer gesagt den FC riri-Reissverschluss, denn nicht weniger als 55 aktive Mendrisiostar-Fussballer sind Arbeitnehmer beim sportfreundlichen riri-Konzern. KEW

Zwischenbilanz per 1. Oktober 1977
Meisterschaft Saison 1977/78

Mannschaft	Liga	Spiele	Siege	Remis	Niederlagen	Tor-verhältnis	Punkte
SVH 1	2.	7	0	1	6	2 : 19	1
SVH 2	4.	6	6	0	0	21 : 5	12
SVH 3	4.	4	2	1	1	13 : 6	5
Inter A	Jun.	7	2	2	3	9 : 17	6
Regional A	Jun.	4	2	0	2	10 : 13	4
Inter B	Jun.	5	1	0	4	10 : 16	2
Regional B	Jun.	3	1	0	2	9 : 16	2
Inter C	Jun.	5	0	0	5	4 : 11	0
Regional C 2	Jun.	4	1	1	2	7 : 12	3
Regional C 3	Jun.	4	1	0	3	10 : 21	2
Regional D 1	Jun.	5	2	0	3	9 : 23	4
Regional D 2	Jun.	4	1	0	3	12 : 23	2
Regional E 1	Jun.	6	4	1	1	28 : 8	9
Regional E 2	Jun.	4	2	0	2	15 : 14	4
Regional E 3	Jun.	4	2	0	2	11 : 13	4
Senioren 1	Sen.	3	3	0	0	11 : 2	6
Veteranen 1	Vet.	3	2	0	1	10 : 4	4
Veteranen 2	Vet.	3	0	1	2	5 : 11	1



Ehrentafel der
Freiwilligen

Frl. Aebersold Ruth Wunderlistrasse 8, Höngg
Frl. Allemann Bernadette Regensdorferstrasse 157, Höngg
Herr Amstad Ernst Höngg
Frau Attinger Romy Segantinistr. 70, Höngg
Frau Ayachi Vreni Regensdorferstr. 59, Höngg
Frau Bachmann Hanny Imbisbühlstr. 44, Höngg
Frau Balmer Eugenie Imbisbühlstr. 134, Höngg
Herr Barmettler Ernst Limmattalstr. 88, Höngg
Frau Barmettler Theresa Limmattalstr. 88, Höngg
Frau Baumann Hedwig Massholderenstrasse 36, Stallikon
Frau Berset Heidi Ackersteinstr. 165, Höngg
Herr Berset Jean-Pierre Ackersteinstr. 165, Höngg
Frau Blumer Maria Im Wingert 16
Frau Britt Erika Limmattalstr. 320, Höngg
Herr Bucher Franz Bergellerstr. 32, Höngg
Frau Bucher Marianne Bergellerstr. 32, Höngg
Frl. Bühler Claudia Segantinistr. 16, Höngg
Herr Buser Edi Roswiesenstr. 30, Zürich
Frl. Büsser Margrit Am Wasser 56, Höngg
Frau Caldonazzi Bombachhalde 17, Höngg
Sieglinde
Herr Deppeler Erich Eggstrasse 38, Oberengstringen
Frau Deppeler Rosmarie Eggstrasse 38, Oberengstringen
Frau Eggenberger Heidi Appenzellerstr. 5, Höngg
Herr Eggenberger M. Appenzellerstr. 5, Höngg
Frau Egli Rita Buchdruckerei AG Höngg
Herr Federer Karl Winzerhalde 85, Höngg
Frau Federer Röslly Winzerhalde 85, Höngg
Frei Christine Hohenklingenstrasse 35 Höngg
Frei Monique Hohenklingenstrasse 35 Höngg
Frau Frei Nicole Hohenklingenstrasse 35 Höngg
Frau Frey Ursula Limmattalstr. 227, Höngg
Herr Gebbert Uwe Appenzellerstr. 55, Höngg
Frl. Giger Annemarie Segantinistr. 134, Höngg
Frl. Giger Helene Schweiz. Kreditanstalt Höngg
Frl. Giger Susanne Segantinistr. 134, Höngg
Frau Gloor-Wittwer Alice Bauherrenstr. 35, Höngg
Herr Gnägi Anton Riedhofstrasse 396, Höngg
Frau Gnägi Veronika Riedhofstrasse 396, Höngg

Frau Grob Sergia Imbisbühlstr. 67, Höngg
Frau Grossmann Gertr. Habsburgstr. 31, Zürich
Guhl Gaby Limmattalstr. 16, Höngg
Frau Guhl Heidi Limmattalstr. 16, Höngg
Herr Gysi Jürg Imbisbühlstr. 136, Höngg
Frau Gysi Rosmarie Imbisbühlstr. 136, Höngg
Frau Haab Christine Segantinistr. 215, Höngg
Frau Habegger Edith Bombachsteig 14, Höngg
Frau Helbling Elisabeth Esso Service Rose, Höngg
Herr Dr. Hintermann A. Frankentalerstr. 81, Höngg
Frau Hofmann Gerda Bäulistr. 51, Höngg
Frau Huggenberger Hedi Michelstrasse 3, Höngg
Frau Hüssy Erika Bombachstr. 7, Höngg
Frau Kaufmann J. Winzerhalde 72, Höngg
Herr Kiener Fritz Hofwiesenstr. 154, Zürich
Kohmann Marco Segantinistr. 147, Höngg
Herr Kubli Jakob Winzerstr. 49, Höngg
Kubli Michael Winzerstr. 49, Höngg
Frau Langner Annemarie Giblestrasse 25, Höngg
Frau Leberherz Margarete Reinhold Frei-Strasse 21, Höngg
Herr Lüder Reinhard Winzerhalde 20, Höngg
Herr Lüthy Erwin Rötelstrasse 11, Zürich
Frau Matthys Brigitte Engadinerweg 32, Höngg
Frau Maurer Mathilde Ackersteinstr. 103, Höngg
Herr Meier Albert jun. Eisenwaren, Höngg
Frau Meier Elisabeth Reinh. Frei-Str. 27, Höngg
Frl. Meier Jeannine Baslerstrasse 51, Zürich
Herr Merlo Richard Winzerhalde 10, Höngg
Frau Meyer Irene Ferd. Hodlerstr. 32, Höngg
Frau Meyer-Ott Klara Ackersteinstr. 110, Höngg
Frau Orasch Rosa Imbisbühlstr. 109, Höngg
Frau Paul Maja Reinhold Frei-Strasse 64 Höngg
Frau Pech-Schaub H. Imbisbühlstr. 150, Höngg
Herr Pech Josef Imbisbühlstr. 150, Höngg
Frau Petrocchi Trudi Schwarzenbachweg 7 Höngg
Frau Pfister Yvonne Rosengartenstr. 8 8037 Zürich
Frau Pfyl Vreni Affolternstrasse 130, Regensdorf
Frau Rieder Anneli Riedhofweg 35, Höngg
Frl. Rieder Monika Riedhofweg 35, Höngg
Frau Rimoldi Erica Brunnwiesenstr. 10, Höngg
Frau Rohner Cornelia Regensdorferstrasse 179, Höngg

Herr Rohner Max Regensdorferstrasse 17 Höngg
Herr Saeli Ugo Schweiz. Kreditanstalt Höngg
Frl. Schmidt Christine Tobelleggstrasse 8, Höngg
Frau Schmid Berti Ackersteinstr. 203, Höngg
Frau Schmid Erika Giblestrasse 25, Höngg
Frl. Steiger Marianne Regensdorferstrasse 179 Höngg
Frau Stokar Margrit Segantinistr. 154, Höngg
Herr Stutz Hanspeter Einsiedlerstr. 280 8810 Horgen
Herr Spielmann Fritz Regensdorferstr. 189, Höngg
Frau Spielmann Heidi Regensdorferstr. 189, Höngg
Frau Strasser Hildegard Im Wingert 2
Herr Tansini Guido Sonnenbergstrasse 13, Oberengstringen
Frau Tansini Hedy Sonnenbergstrasse 13, Oberengstringen
Herr Tischhauser Hans Am Wasser 42, Höngg
Herr Trachsel Fritz Huebwiesenstrasse 42, Geroldswil
Frau Urech Heidi Brunnwiesenstrasse 90 Höngg
Herr Urech Willy Brunnwiesenstrasse 90 Höngg
Frl. Vogel N. Apotheke Meierhof Höngg
Herr Wickhalder Max Ackersteinstr. 203, Höngg
Herr Winiger Eduard Bäulistrasse 38, Höngg
Frau Winiger Margrith Bäulistrasse 38, Höngg
Herr Winiger Urs peter Schwarzenbachweg 8, Höngg
Frl. Denise Wydler Regensdorferstrasse 179, Höngg
Frl. Wicki Marianne Grebelackerstr. 39, Zürich
Frau Wydler Clotilde Kirchweg 91 Oberengstringen
Herr Wydler Hans-Peter Kirchweg 91 Oberengstringen
Wyss Andreas Bergellerstr. 31, Höngg
Wyss Daniel Bergellerstr. 31, Höngg
Frau Wyss Vreni Bergellerstr. 31, Höngg
Herr Zöbeli Fritz Grebelackerstr., Zürich
Herr Zöbeli Fritz Langgrütstr. 25, Zürich
Frau Zöbeli Ruth Langgrütstr. 25, Zürich

HOLIDAY
ZÜRICH
REGENSDORF HOTEL
INN

1.-22. OKT.
BRASILien
IN REGENSDORF

Aus dem heissblütigen Rio bringt uns VARIO Brasilien's Fluggesellschaft ihre besten Köche. Im Mövenpick und im Schmitte-Grill servieren wir täglich brasilianische Spezialitäten wie Palmenherzen-Suppe, Camarão à Brasileira, Churrasco Vatapá (Fischgericht aus Bahia) und vieles mehr.
Unterhaltung mit Mulatas-Tänzerinnen und -Tänzern zu rassigen Samba-Rhythmen.
Zudem jeden Samstag: Feijoada Completa à Carioca

SAMBA
PARTIES
VARIO

Hotel Holiday Inn Kongress-Saal
Jeweils Freitag, 7./14.
und 21. Oktober 1977,
19.30—02.00 Uhr,
Samba -Parties mit Apéro, Dinner,
Show und Tanz
Fr. 37.— pro Person.
Reservation Tel. 01 840 25 20.

Kuoni-Filmabend
Kongress-Saal
20.15 Uhr.
Dienstag, 18. Oktober 1977
Eintritt frei

Souvenirs und Show im
Zentrum Regensdorf
Grosser Brasilien-Wettbewerb



<i>Cup-Spiele:</i>		
1. Mannschaft — FC Thalwil (ausgesch.)	2 : 3	
Junioren B 1 — FC Ramsen	3 : 1	
Junioren B 1 — Fehraltorf (eine R. weiter)	4 : 4	
(8 : 7 nach Penaltys)		
Junioren C 2 — Oberwinterthur	10 : 0	
(eine Runde weiter)		
Senioren 1 — Zollikon (eine Runde weiter)	3 : 0	

Wir gratulieren!

Am 11. Oktober feiert Herr *Paul Maurer* am Müsseliweg 3, seinen 80. Geburtstag. Lieber Herr Maurer, wir gratulieren Ihnen recht herzlich und wünschen Ihnen und Ihrer Frau Gemahlin einen recht glücklichen und frohen Festtag. Der Jubilar liebt unser Dorf, er ist ein echter Hönegger, diskutiert gerne und interessiert sich sehr um die Hönegger Dorfpolitik.

Wir wünschen Herrn Maurer alles Liebe und Gute, Gesundheit und frohen Mut für das neue Lebensjahr. Gott möge Sie jeden Tag neu seine Kraft und Gegenwart verspüren lassen.

Mit herzlichen Geburtstagsgrüssen
Frauenverein Hönegg
Quartierverein Hönegg und Ihre
Quartierzeitung «Der Hönegger»

Zivilstandsnachrichten



Taxi-Dienst zum Friedhof

Für Betagte und Gehbehinderte unseres Quartiers. Jeden Dienstag Hinfahrten von 14.00 bis 14.30 Uhr und Rückfahrten ins Dorf von 14.30 bis 15.00 Uhr. Diese Fahrten sind gratis.

Taxi-Standplatz: Ecke Limmattalstrasse/Bläsi-strasse bei der Bankgesellschaft. Unsere Autos sind gekennzeichnet mit: «Fahrgelegenheit zum Friedhof Höneggerberg».

Bei schlechtem Wetter, starkem Regen, fällt der Taxi-Dienst aus.

Was der Leser meint...

Die Meinung der Zuschauer

Wann endlich merken die Verantwortlichen des Sportvereins Hönegg, dass mit einem, in fussballerischer Hinsicht, älteren Mann im Tor keine Punkte erzielt werden können? *SVH-Anhänger*



Freizeit-anlage Wipkingen

Ampèrestrasse 4
8037 Zürich
Telefon 42 98 00

Leitung

Rolf Egli
Brigitte Rosenberger
Christoph Speich
Karl-Martin Heck
Kathy Heldstab

Oktober 1977

Öffnungszeiten

Sonntag und Montag
ganzer Tag geschlossen

Dienstag—Freitag
14.00—18.00 Uhr
19.30—22.00 Uhr*

Freitagabend
geschlossen

Samstag
09.00—12.00 Uhr
13.30—17.00 Uhr

* Nur für Jugendliche und Erwachsene.

Der Kinderspielplatz
ist zu allen Jahreszeiten
durchgehend geöffnet.

Auktionshaus Peter Ineichen am neuen Sitz

Wenn in Zürich-Enge ein Geschäft neu eröffnet wird, so ist dies nicht unbedingt ein Thema, dem im «Hönegger» breiten Raum gewährt werden müsste. Beim Auktionshaus Peter Ineichen liegt die Sache allerdings anders. Sein Besitzer, der 41jährige Peter Ineichen, ist im Kreis 10, an der Waidstrasse 50 aufgewachsen. So mag bei den Lesern des «Hönegers» der folgende Bericht über diesen Mann auf Interesse stossen, der nach dem Musikstudium in Höneggs Umgebung seine Karriere aufgebaut hat und der heute zu den Auktionatoren mit international beachtlichem Ruf gehört.

Zwanzig Auktionen hat das 1973 gegründete Zürcher Auktionshaus Peter Ineichen im Zunfthaus «Zur Meisen» durchgeführt; jetzt hat es seine eigenen Ausstellungs- und Auktions-Räume



Hier werden die Uhren für die grosse Uhrenauktion bei Ineichen am 21. November 1977 vorbereitet. Unser Bild zeigt einige der besonderen Kostbarkeiten: links ein Parfümflacon mit Uhr aus dem 18. Jahrhundert, rechts drei Goldtaschenuhren aus der Serie der technischen Uhren. Sie wurden alle drei zwischen 1790 und 1810 hergestellt. Alle vier Uhren sind im Katalog mit Schätzpreisen zwischen 28 000 und 45 000 Franken (pro Stück) aufgeführt.

lichkeiten gefunden: An der C. F. Meyer-Strasse 14, vis-à-vis dem Belvoir-Park in Zürich-Enge, ist am Dienstag das «neue» Auktionshaus Peter Ineichen offiziell eröffnet worden. Im 1. Stock des Geschäftshauses an der C. F. Meyer-Strasse 14 stehen dem Auktionshaus Ineichen 280 Quadratmeter Ausstellungsfläche zur Verfügung; so dass das Auktionsgut von jährlich vier bis sechs Auktionen gut untergebracht ist. Die modernen Räume stehen zu den Vitrinen oder frei ausgestellten Auktionsobjekten in reizvollem Gegensatz.

Durch seine Spezial-Auktionen mit Schwergewicht auf Uhren, Spielsachen (Puppen), Waffen/Militaria, Helvetica, Graphik und Büchern — jedes Gebiet wird von einschlägigen Spezialisten betreut — hat sich das Auktionshaus Peter Ineichen im In- und Ausland einen geachteten Namen geschaffen. 1975 sorgte es sogar für Schlagzeilen in der Weltpresse: Die berühmte Sammlung des deutschen Uhrenmuseums Hellmut Kienzle war ihm zur Versteigerung anvertraut worden — die grösste Uhrensammlung, die je auf den Markt kam! Die Uhrensammlung Hellmut Kienzle gelangte indessen nicht zur Einzelversteigerung, denn das Land Württemberg kaufte sie en bloc für neun Millionen Franken. Die Materie Zeitmessung wird von Peter Ineichen — seit zehn Jahren Auktionator und heute gesuchter Experte für antike Uhren — persönlich betreut.



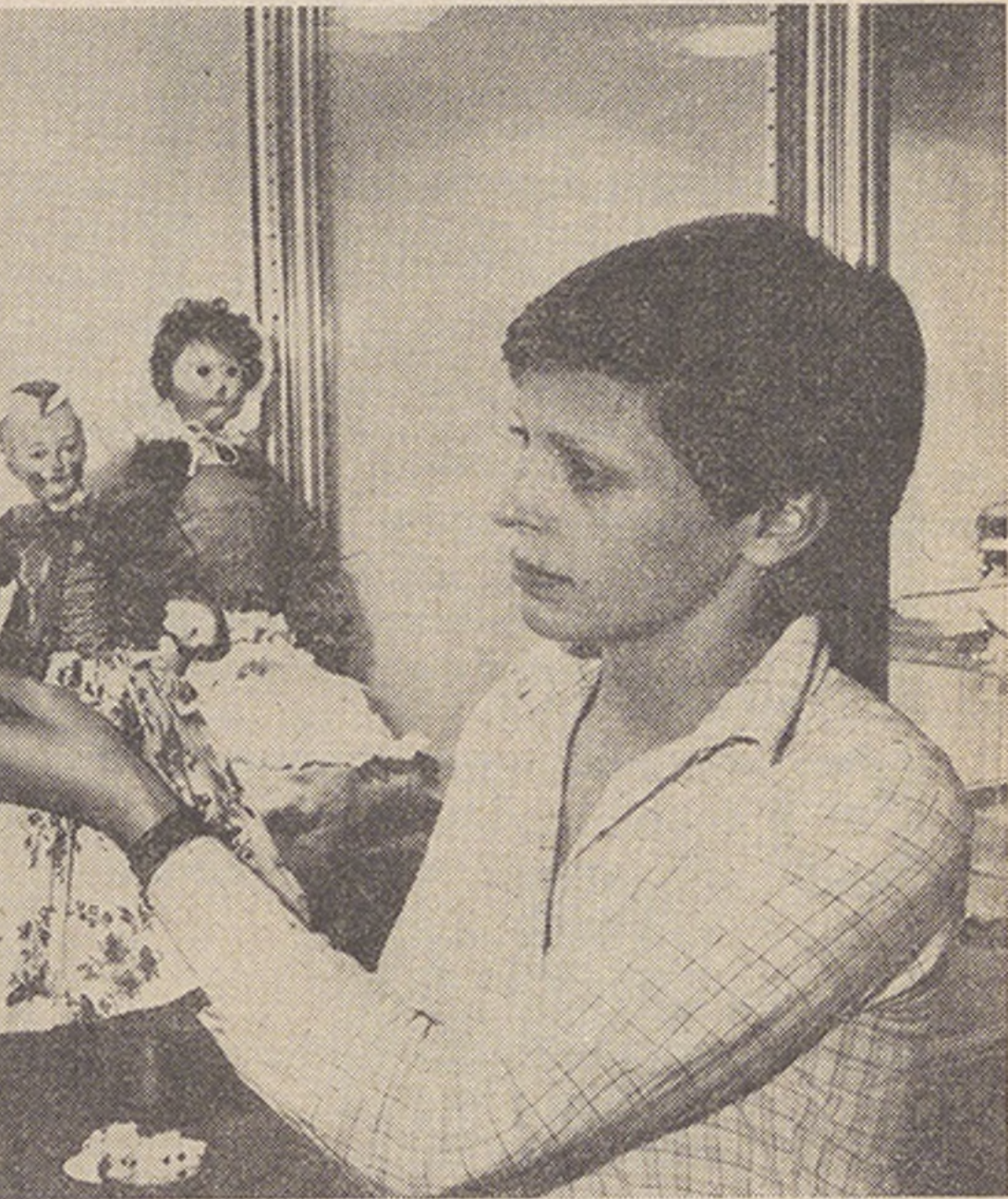
Frau Christine Zöhrens (rechts) ist bei Ineichen die Puppen-Spezialistin. Hier macht sie einige

Peter Ineichen verzeichnet nicht nur mit seinen Auktionen, sondern auch mit seinen Auktionskatalogen Erfolge. Die dunkelblauen Ineichen-Kataloge kommen beim Auktionspublikum gut an und werden von vielen Sammlern als Nachschlagewerk geschätzt. Zurzeit werden die Ineichen-Kataloge von nicht weniger als fünf grossen ausländischen Auktionshäusern in Grösse und Ausstattung kopiert.

Durch die neuen Lokalitäten in Zürich-Enge kann sich das Auktionshaus Peter Ineichen einen grosszügigeren Auktionsradius leisten: So sollen neben dem Auktionsprogramm hier auch sporadische Meetings von Kunstfachleuten und Kunstfreunden sowie Vorträge zu einschlägigen Themen stattfinden. Der Reigen dieser Meetings wird am 11. November durch den Russen Dr. Tarassuk eröffnet, der einen Vortrag über die Waffenbestände der ehemals zaristischen Sammlung Ermitage halten wird. Dr. Tarassuk war früher Konservator des Ermitage-Museums in Leningrad und wirkt heute als Konservator am Metropolitan Museum in New York.

Der Zyklus von vier bis sechs Auktionen pro Jahr wird auch am neuen Sitz beibehalten werden. Die Herbstauktionen von Ineichen finden — jetzt in den neuen Räumen — wie folgt statt: 29. Oktober 1977: Teppiche; 21. November 1977: Uhren, wissenschaftliche Instrumente und Literatur; 3. Dezember: Spielsachen.

Balz Röthlin, B + N



der schönsten Exemplare alter Puppen für die Spielwaren-Auktion vom 3. Dezember 1977 zurecht.

Informationen

Zum vorliegenden Programm: Die Aktivitäten des Oktoberbetriebs im nachmittäglichen Werken und Basteln sind einerseits durch das Herbstferien-Spezialprogramm, andererseits durch den vorweihnachtlichen Andrang geprägt. Studieren Sie deshalb unser Angebot, von dem wir aus betrieblichen Gründen nicht abweichen können, genau.

Im weiteren möchten wir Sie auf unsere Kurse und Veranstaltungen hinweisen.

Betriebseinschränkungen: Samstag, 15. Oktober, Betrieb ganztägig geschlossen. Unser Team wirkt am Heissluftballon-Wettfliegen der Zürcher Freizeitanlagen mit.

Abwesenheit von Mitarbeitern: Rolf Egli, 4. bis 8. Oktober (Ferien), Karl-Martin Heck, 10. bis 13. Oktober (Weiterbildung).

Personelles: Unser Mitarbeiter Karl-Martin Heck ist am 1. September Vater geworden. Unsere besten Wünsche begleiten den kleinen Benjamin auf seinem Lebenswege.

Seit anfangs September absolviert Rita Wahrenberger ein zweimonatiges Praktikum auf unserer Freizeitanlage. Ab 1. Oktober bis Ende Jahr treffen Sie ausserdem Bruno Burri bei uns an, der sich ebenfalls in unsere Tätigkeit einführen lassen möchte.

Ausstellungsraum im Kirchgemeindehaus Wipkingen: Zur Bereicherung des kulturellen Lebens im Quartier eröffnet demnächst der Quartierverein Wipkingen einen strassigen Ausstellungsraum, in dem Werke von Quartierkünstlern der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden sollen. Zur Betreuung der Lokalität während den Öffnungszeiten suchen wir noch Freiwillige. Interessenten setzen sich bitte mit Herrn Dr. Karl Stüber, Telefon privat 44 33 64, Geschäft 32 96 11, in Verbindung.

Eine neue Praxis für Kleintiere im Quartier: Unser Besucher Dr. med. vet. Emil Büchler hat dieser Tage an der Limmattalstrasse 227, 8049 Zürich, Telefon 56 07 07, seine Tätigkeit aufgenommen. Wir wünschen ihm viel Erfolg und freuen uns, für unseren eigenen Tierpark einen kompetenten Fachmann in unserer Nähe zu wissen.

Werken und Basteln

Der Besuch im nachmittäglichen Bastelbetrieb ist bereits so intensiv, dass wir die kommenden Wochen thematisch gliedern müssen. Es wird uns nicht möglich sein, von diesem Programm abzuweichen.

Im Abendbetrieb für Jugendliche und Erwachsene sind vorläufig noch alle Gebiete des

Werkens und Bastelns möglich. Beachten Sie dabei auch unsere zusätzlichen Spezialangebote in der Rubrik «Kurse».

4. bis 8. Oktober
Lederarbeiten: Geldbeutel, Täschli, Gürtel usw. Holzarbeiten: Schalen, Salatbestecke, Figuren usw.

11. bis 15. Oktober
(Erste Herbstferienwoche)
Herstellung von Heissluftballons, Drachenbau (Werkstätten auch vormittags von 9.30 bis 11.45 offen).

Letzter Termin, einen Heissluftballon anfangen zu können: Freitag, 14. Oktober, vormittags. Samstag, 15. Oktober, Anlage geschlossen (Heissluftballonwettfliegen der Zürcher Freizeitanlagen).

18. bis 22. Oktober
(Zweite Herbstferienwoche)
Dienstagnachmittag: Wir legen kleine Mosaik. Bitte selbstgesuchte Steine mitbringen. Mittwoch: «Herbstbummel», Besammlung 10.00 Uhr in der Freizeitanlage. Unkostenbeitrag (Fahrtspesen und Verpflegung) zirka Fr. 10.—. Bei schlechter Witterung gemütliches Zusammensein in der Freizeitanlage mit gemeinsamem Mittagessen.

Donnerstag, Freitag, Samstag, je 14.00 bis 18.00 Uhr: Wir gestalten zusammen eine Kindergruppe für den Umzug des Hönegger Wümmefäschts vom Sonntag, 23. Oktober.

25. bis 29. Oktober
Flechten mit Span, Schnur, Peddigrohr usw. Emaillieren: Entwerfen und Bearbeiten von Broschen, Anhängern, Buchzeichen, Ringen usw. aus Kupferblech, die wir anschliessend emaillieren (Halbfabrikate werden weder von uns verkauft, noch zur Verarbeitung angenommen.)

Veranstaltungen

Die nachfolgenden, zumeist traditionellen Veranstaltungen konnten bis zur Drucklegung des Programms bereits fest terminiert werden. Weitere attraktive Geschehnisse sind aber geplant. Beachten Sie deshalb das Inserat in der Freitagausgabe des Tagblattes, wo wir Sie kurzfristig auf unsere Veranstaltungen hinweisen können.

Klub der Älteren

Jeden Dienstag, 14.15 Uhr, im Saal der Freizeitanlage. Gesellige und lehrreiche Stunden für Damen und Herren über 60 Jahre.

11. Oktober
Bei schönem Wetter Spaziergang. Mehr darüber erfahren Sie an den vorgängigen Klubnachmittagen.

18. Oktober
Wanderung durch den Waadtländer Jura. Reisebericht von Frau Naef (Beginn 14.00 Uhr).

25. Oktober
Kreuz und quer durch die britische Insel. Lichtbildvortrag von Herrn Giger.

«Fraue-Stammtisch Züri-Zäh»

Aus organisatorischen Gründen muss der Stammtisch vom 27. September leider ausfallen. Nächste Zusammenkunft: Dienstag, 25. Oktober. Das Thema des Abends wird zu gegebener Zeit im «Hönegger», im Inserat in der Freitagausgabe des Tagblatts und in der Tagespresse publiziert.

Jugendtierschutznachmittag

Mittwoch, 26. Oktober, 15.00 Uhr, im Saal der Freizeitanlage. «Problemtier Igel», Frau Ramseyer vom Igelspital berichtet über ihre Erfahrungen.

Heissluftballonwettfliegen

Samstag, 15. Oktober, in der Freizeitanlage Wollishofen. Start von selbstgebastelten Heissluftballons aus allen Zürcher Freizeitanlagen auf dem idyllischen Gelände an der Bachstrasse, am See. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Leitung. Die Anlage Wipkingen ist an diesem Tag ganztägig geschlossen.

«Hönegger Wümmefäscht»

Wir freuen uns, dieses Jahr zusammen mit dem Quartierverein Wipkingen wieder einen aktiven Beitrag zum grossen Feste unseres Nachbarquartiers vom 22./23. Oktober leisten zu können. Neben Musik- und Tanzgruppen, die wir dem Veranstalter für das Bühnenprogramm zur Verfügung stellen, wird am festlichen Umzug eine Kindergruppe der Freizeitanlage mitwirken, deren Grösse und Attraktivität von der aktiven Beteiligung unserer kleinen Besucher abhängt. (Siehe auch Rubrik Werken und Basteln.)

Räbellechtliumzug

Voranzeige: Samstag, 5. November 1977. Gelegenheit zum Räbenschnitzen in der Woche zuvor in unseren Werkstätten.

Kurse

Pelznähen

Kuschelige Tiere aus Kaninchenfellen. Kursabend: Donnerstag, 20.00 bis 22.00 Uhr Kursbeginn: 6. Oktober Kurskosten: Fr. 12.50 für 5 Doppelstunden (ohne Material) Kursleitung: Brigitte Rosenberger

Einführung ins Steinbildhauen / Dunkelkammerkurs (Schwarzweissfotografie)

Bei genügendem Zuspruch nehmen wir diese beiden erfolgreichen Kurse wieder in unser Programm auf. Interessenten melden sich bei der Leitung der Freizeitanlage (Tel. 42 98 00).

Kindermalateller

Für Kinder ab 3 Jahren
Kurstag: Mittwochnachmittag, 14.00—15.30 Uhr Kursbeginn: Mittwoch, 26. Oktober Kurskosten: Fr. 81.— für 9 Doppelstunden (inklusive Material) Kursleitung: Frau H. Jenzer

Musikalische Früherziehung

Auf spielerische Art erfährt ihr 5- bis 6jähriges Kind eine umfassende musische Förderung, zu der rhythmische Spiele, instrumentale Übungen, Singen usw. gehören.
Kurstag: Donnerstag, 16.30 bis 17.15 Uhr für Anfänger, 17.15 bis 18.00 Uhr für Fortgeschrittene. Kursbeginn: Donnerstag, 27. Oktober. Kurskosten: Fr. 85.— für 17 Semesterstunden. Kursleitung: Frau Macher.

Gymnastik für Frauen am Morgen

Kurstag: Mittwochmorgen, 9.00 bis 10.00 Uhr und 10.00 bis 11.00 Uhr. Kursbeginn: Mittwoch, 26. Oktober Kurskosten: Fr. 85.— für 17 Semesterstunden. Kursleitung: Frl. S. Schriber.

Gymnastik für Mutter und Kind

Für Kinder ab 3 Jahren, die nicht von Mamis Schürzenzipfel loskommen und Mütter, die sich einmal anders bewegen wollen, als es der Haushalt erfordert. Kurstag: Freitagnachmittag, 14.45 bis 15.30 Uhr. Kursbeginn: Freitag, 28. Oktober. Kurskosten: Fr. 68.— (Mutter und Kind zusammen) für 17 Semesterstunden. Kursleitung: Frau M. Schranz.

Rhythmik für Kinder

Altersstufen: Kleinkinder, Kindergarten, Schüler
Kurstag: Freitag. Kleinkinder 15.30 bis 16.15 Uhr, Kindergarten I 16.25 bis 17.10 Uhr, Kindergarten II 17.15 bis 18.00 Uhr. Schüler 18.05 bis 18.50 Uhr. Kursbeginn: Freitag, 28. Oktober. Kurskosten: Fr. 68.— für 17 Semesterstunden.

Preisermässigungen zu unsern Kinderkursen

Auf sämtlichen von uns angebotenen Kinderkursen gewähren wir einen Geschwisterrabatt von 20 Prozent. Warten Sie mit Ihrer Anmeldung nicht zu lange zu. Unsere Kurse sind zum Teil sehr rasch besetzt. Anmeldungen unter Telefon 42 98 00.

Fernseh-Reparaturen

Junges Fachteam repariert prompt und zuverlässig noch am Tage Ihres Anrufs

Mit Garantie / Weg gratis

Verkauf

Schwarz-weiss- und Color-Apparate bis 30 Prozent Rabatt auf Neugeräte. Jederzeit günstige Schwarz-weiss- und Color-Occasionen mit Garantie

Fernseh-Reparatur-Dienst
Am Wasser 145, 8049 Zürich

Telefon 01/56 54 60



AGENA 76*** ein einmaliger Teppich- oft kopiert, nie erreicht.

AGENA 76 aus dem Hassler-Sortiment ist ein vollsynthetischer Teppichboden mit komfortablem Schaumrücken. Er eignet sich für den gesamten Wohnbereich und ist ausserordentlich preisgünstig.

Das Hassler-Sortiment zeichnet sich aus durch Qualität und Vielfalt. Verlangen Sie unsere Muster. Wir beraten Sie gerne bei uns im Geschäft oder bei Ihnen zu Hause.

Preis per m² Fr. 26.—

**Paul Brüngger, Spann-
teppiche, Showroom:**
Hönggerstr. 10, 8037 Zürich
Di bis Fr 13.30 bis 16.00 Uhr
Samstag 9.00 bis 12.00 Uhr
Heimberatung und übrige Laden-
zeit nach tel. Vereinbarung.
Tel. 01/44 64 49 (56 92 68)

VIVA LA GRISCHA

7. Sept. bis 31. Okt. 1977

Nachdem wir schon Qualitätsweine aus verschiedenen Gegenden der Schweiz vorgestellt haben, möchten wir diesmal die der Bündnerherrschaft präsentieren. Wie bei den vergangenen Aktionen gilt auch diesmal unser Motto: «Guter Wein muss nicht immer teuer sein». Die ausgezeichneten Weine aus der Bündnerherrschaft eignen sich vorzüglich zu der anlaufenden Wildsaison. Während der Bündner-Weinwochen ist bei uns in der «Waid» der renommierte Bündner Kurort Davos zu Gast. — Verbunden mit einem Wettbewerb sind attraktive Preise zu gewinnen. Die konsumentenfreundlichen Preise (für die 7-dl-Flasche) zwischen 15.— bis 18.— Franken sind ein Grund zusätzlich die herrlichen Bündner Weinsorten kennen, und eventuell auch schätzen zu lernen.



Waidbadstrasse 45 8037 Zürich
Tel. 01/42 64 60

Montag: Ruhetag

Mini 1000

Jhg. 1975, gelb, 58 000 km, unfallfrei, mit Garantie.
Tausch und Teilz. möglich.

Telefon 01/54 57 00, ab 19.00 Uhr 01/56 37 80



Baumeisterarbeiten

Fassadenrenovationen, Umbauten,
Reparaturen, Gerüstvermietung,
Kaminsanierung und Oeltankeinbau
führt für Sie aus

BAUREP AG, ZÜRICH

Telefon 01/44 41 66, Josefstrasse 137, 8005 Zürich

Gesucht kurzfristig für unkomplizierten, willigen Jungen (6. Klasse, 12½-jährig) aus gutbürgerlichem Hause in Höngg

Pflegeplatz

für zirka 2½ bis 4½ Monate ab 22. Oktober 1977.

Eilofferten erbeten unter Chiffre 1362 an den Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

Dachrinnen

und alles Zubehör in 3 Grössen. Einf. Selbst-Montage-Steck-System! Die problemlose u. vorteilhafteste Dachentwässerung v. Fachmann!

Tel. 057/7 47 71

HATHA YOGA

Donnerstags 20 Uhr,
ab 6. Oktober 1977.
Monatsbeitrag Fr. 50.—.
Anmeldung: Tel. 923 10 36,
abends
Diplomsportlehrer
A. Baumann

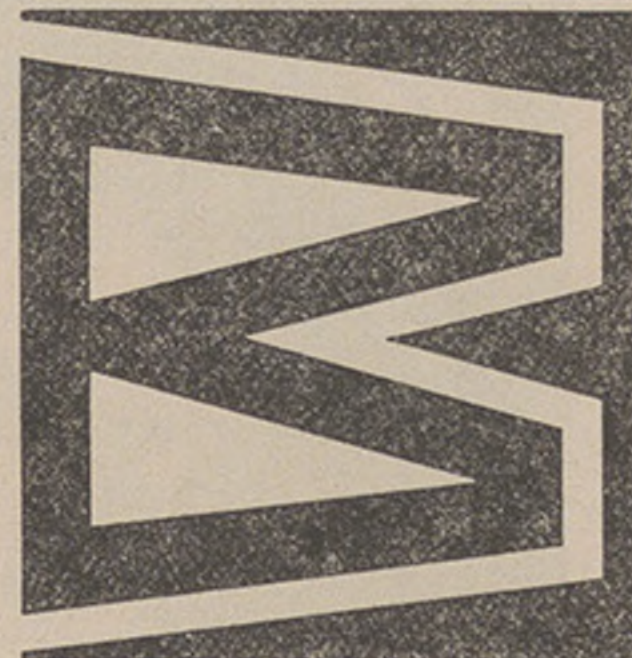
Rhythmik- und Gymnastik-
Club Bombach
Limmattalstrasse 360
Höngg

Der neue OPEL ist da!

Maximale
Eintauschofferte

Garage Bombach AG
Zürich-Höngg
Offizielle
Opelvertretung

Limmattalstrasse 398
(im Frankental)
Telefon 56 98 60



e. buck
rebbergstrasse 52
tel. 44 51 87 / 23 21 13
8049 zürich

**sämtliche maler-, tapezierer-
und plastikarbeiten, schriften
neubauten, umbauten und
renovationen**

«Wo wir unser Feriengeld gewechselt haben?»



«Bei der SKA, unserer Bank, in Noten und Swiss Bankers Travellers Cheques.»

Verlangen Sie unseren Prospekt
«Reiseinformationen».



**SCHWEIZERISCHE
KREDITANSTALT
SKA**

8049 Zürich-Höngg, Wieslergasse 2, Tel. 01/56 16 60

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstr. 223



für Kunden

Discountmarkt

Milchdrink

1 Liter

nur **—.95**

Landbrot

dunkles Holzofenbrot
aus dem Klettgau

nur **1.30**

10 Sorten Äpfel

Surgrau	Gravensteiner
Boskop	Golden Delicious
Berner Rosen	Cox Orange
Spartan	Jonathan
Goldparmänen	Berlepsch

Rosso Antico

Aperitif

1 Liter **9.90**

Tapsy

Kornflocken mit
Fleisch und Gemüse

3-kg-Boxe nur **9.90**

Tapsy

Mehrkornflocken
mit Fleisch

3-kg-Boxe nur **10.50**

**Im Quick-Shop chaufe
isch eifach de Plausch**

Zu vermieten Zürich 10 unterhalb Waidberg
in gepflegter Umgebung, an-sonniger Hanglage
mit Sicht auf Zürich-Limmattal lux. ausgebaute

4 1/2-Zimmer-Wohnung mit Cheminée

Gegensprechanlage, modernste Küche, 2 Bad, sep.
WC, Abstellraum, alle Zimmer mit Spannteppichen.
Tiefgarage. Weitere Auskünfte erteilt gerne
Tel. 01 / 35 82 20 Fr. Tavernier

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Junges, seriöses Fach-
team repariert prompt
+zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!
Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

441414

KONDI TOREI ★ ★ CONFISERIE



WESTANGENTE WIPKINGEN
Weihersteig 1 ★ 8037 Zürich ★ ★ ★ ★

WARTAU HÖNGG Limmattalstr. 276

airport PLAZA Flughafen Kloten

Steiners Hauskonfekt —
mit Butter, man merkt's.



**Höngger Wümmefäsch —
das ächti Volksfäsch!**
Tanz ooni Tanzbändel
Zäntume Zuetritt ooni Ytritt

Die Weine Rätiens

Graubünden produziert nur in seinem kleinen Garten, welcher unmittelbar dem gewaltigen «Felsenhaus» vorgelagert ist, nämlich im Churer Rheintal und in der Bündner Herrschaft, Wein. Dr. Pfenninger schreibt in seinem Artikel «Der Lieblingstropfen des Kaisers August», dass die Kultur der Rebe in Graubünden wahrscheinlich älteren Ursprungs sei, als diejenige in der übrigen Schweiz. Der Geschichtsschreiber Sueton berichtet, dass Kaiser Augustus den Wein aus Rätien jedem andern vorgezogen habe. Da nun aber Rätien erst unter Augustus im Jahre 15 vor Christus von dessen Schwiegersöhnen erobert worden ist, können es nicht die Römer gewesen sein, welche die Rebe nach Rätien gebracht haben, es werde schon so sein, dass die Rätier — einst Bewohner Italiens, ums Jahr 400 vor Christus dort von den Kelten in die Alpen verdrängt, die Kultur der Rebe aus ihren früheren Wohngebieten in ihre neue Heimat verpflanzt haben. Während des Dreissigjährigen Krieges führte dann — laut geschichtlichen Ueberlieferungen Herzog Henri von Rohan, im Churer Rheintal und in der Bündner Herrschaft die blaue Burgunder Rebe ein, und interessanterweise finden sich hier noch die alten, edlen Burgunder Reben, die es selbst im Burgund nicht mehr gibt.

In Chur produziert man seit altersher den berühmten Churer «Schiller» — ein rassiger, süffiger aber auch trügerischer Wein. Schiller ist der önologische Begriff für ein Gemisch aus rotem und weissem Traubensaft. Da Chur früher ungefähr gleichviel weisse wie rote Trauben produzierte, keltete man das weisse und rote Traubengut zusammen und erhielt auf diese Weise eben

einen Schiller. Als später die weissen Reben einer chryptogamischen Krankheit zum Opfer fielen und man nur noch blaue Trauben pressen konnte, wurden diese süss abgepresst, das heisst man liess diese Maische nur kurze Zeit am Trester gären, um dadurch wieder einen hellroten Wein zu bekommen und die «Churer-Schiller»-Tradition weiterführen zu können. Oenologisch betrachtet ist der heutige Churer Schiller aber kein Schiller, sondern ein Süssdruck. Aus dem Traubengut eines der Familie Bener gehörenden Weinberges auf St. Luzi wurde vor einigen Jahren gelegentlich auch noch ein sogenannter «Churer Federweiss» gekeltet. Das ist ein — durch sofortiges Abpressen — aus blauen Burgunder Trauben gekelteter Weisswein. Er soll von vornehmem, eher mildem Geschmack sein.

Chur bebaute ums Jahr 1800 herum noch ca. 10 000 Aren Rebland. Heute mögen es noch 650 bis 700 Aren sein. Damals konnte man überhaupt nicht zur Stadt hinaus, ohne durch Weingärten zu gehen. Sie zogen sich bei St. Margrethen von der Plessur bis zum Rosenhügel und von der Quarler bis zum Fürstenwald. Heute finden wir nur noch wenige Weingärten im Lürlibad, an der Planaterra-Halde und hinter St. Luzi in der geschützten Mulde über dem «Sand» gelegen.

Der Wein-Ernte-Chronik von Herrn Daniel Hatz, Chur, entnehmen wir folgende Aufzeichnungen:

«Im Jahre 1340 konnte man in Chur bereits im Monat Juli reife Trauben ernten. Im Jahre 1552 gab es in Chur so enorm viel Wein, dass man für ein leeres Fass, das man dem Bauer zur Verfügung stellte, ein gleich grosses Fass gratis mit Churer Wein füllen lassen durfte. Das Jahr 1711 brachte einen derart köstlichen Wein, wie man ihn in Chur nie zuvor gekannt hat. Damals kostete das Viertel 1 Gulden.» — Auf die heutigen Werte umgerechnet heisst das, damals kosteten 12 Liter Fr. 1.10. Zur Pestzeit spielte der Wein wegen seiner Reichhaltigkeit an Antibiotika eine sehr bedeutsame Rolle, zumal er auch zur Herstellung von Arzneimitteln diente. So finden wir in alten Churer Chroniken die Weisung, dass die Weinschenken dafür zu sorgen hatten, dass sowohl in Sterbensläufen als auch in gesunden Zeiten immer genügend Wein vorhanden sei — dass also damals schon Pflichtlager dekretiert wurden. Aus der Ueberlegung, dass es zur Pestzeit jedenfalls weniger gefährlich war, Wein statt Wasser zu trinken, beruht wohl auch die nachfolgende Aufschrift auf einer Glasscheibe, welche im Rhätischen Museum zu Chur aufbewahrt wird:

Jakob Travers 1585

*Trink ich Wyn so verdirb ich
Trink ich Wasser so stirb ich
Besser ist es Wyn zu trinken und verdorben
denn Wasser trinken und gestorben.*

Der Kommentar

FEHLINVESTIERT?

«Verheerende Fehlinvestitionen» werden in einem 40-seitigen Weissbuch aus dem Wallis für den Fall indiziert, dass dort die immer mehr umstrittene N 9 Nationalstrasse gebaut werde, die unverhältnismässig viel fruchtbares Land in der Ebene verschlinge. Eine überaus stark dotierte Petition unterstützt diese Meinung. Die Autobahn Martigny—Brig würde schätzungsweise anderthalb Milliarden kosten und wird auf Vorschuss als die folgenreichste Fehlinvestition des Jahrhunderts gebrandmarkt. Die bestehende Kantonsstrasse könnte mit schätzungsweise 220 Millionen ausgebaut werden.

Die bestehende Strasse ist heute schon nicht schlecht für den Autofahrer. Auf ihr ist der Verkehr auch stets flüssig, so dass bloss einige Strecken saniert werden müssten, um wirklich taugliche Verhältnisse herzustellen.

Wer das Haupttal des Wallis durchfährt, staunt schon jetzt über die vielen Viadukte und Verbindungen der Hauptstrassenstücke mit den beidseits unter den Berghängen gelegenen Dörfern und Weilern, die streckenweise fast jedes einen weitbigen Anschluss hat. Ein solcher, ebenfalls nicht unbestritten, wird ausgangs Sitten über die Rhone gebaut, wo ostwärts ein neues Spital und das alte, wunderbar am Sonnenhang gelegene ersetzen soll. Der ausserkantonale Fahrer hat den Eindruck, dass im Wallis Land und Landschaft schon in eigener Regie derart ausgenützt und strapaziert wurden, dass es nun nicht noch eine Nationalstrasse leiden mag, die «aus landwirtschaftlicher, volkswirtschaftlicher, finanzieller, sicherheitspolitischer und juristischer Sicht» bekämpft wird.

Von Fehlinvestitionen hat man auch anderswo gehört. Wir meinen jetzt nicht den Furka-Tunnel, dieses ominöse Loch, sondern die Bundessubvention an die glänzend rentierende Schilthornbahn, wobei zu hoffen ist, dass es sich um einen Einzelfall handelt. Auf alle Fälle ist man auf die Antwort auf eine dringliche Kleine Anfrage eines Zürcher Ständesvertreters äusserst gespannt. Und darauf, ob derart fehlgeleitete Subventionen nicht vielleicht zurückbezahlt werden (müssen).



**F. Christinger
Heizungen
Oelfeuerungen**

Tel. 01 56 72 38, Heizenholz 26, Höngg

Wichtige Mitteilung

Aus diversen Gründen, nebst Terminfragen auch umbruchtechnischen Belangen, werden wir inskünftig die Rubriken «Kirchliche Nachrichten» und «Vereinsnachrichten» am Dienstagvormittag abschliessen. Das bedingt für diese zwei Sparten einen neuen Einsendeschluss. Dieser wird auf Dienstagmorgen, 8.00 Uhr, festgelegt und ab sofort entsprechend angewandt. Manuskripte, die nach 8.00 Uhr in den Briefkasten an der Limmattalstrasse 177 eingeworfen werden, können nicht mit Bestimmtheit in der gewünschten Ausgabe veröffentlicht werden. Wir bitten um Verständnis und danken für die Beachtung der neuen Annahmezeit.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 9. Oktober 1977
Gottesdienste
Kirche: cand. theol. R. Brendle
Kinderhort
Kein Gottesdienst im Schulhaus Lachenzel und kein Abendgottesdienst in der Kirche
Kollekte für die evangelische Liebestätigkeit
Kein Jugendgottesdienst (Kinderlehre) und keine Sonntagschule
Wochenveranstaltungen
Mittwoch, 12. Oktober 1977
in der Lavater-Stube:
Gruppe berufstätiger Frauen

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Sonntag, 9. Oktober 1977
Gottesdienst
im Kirchgemeindehaus: Pfr. Lätsch
Kanzeltausch
Kollekte für die allg. evangelische Liebestätigkeit

Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist

Samstag, 8. Oktober 1977
8.00 Heilige Messe
18.30 Beichtgelegenheit (Pfr. Jacober)
19.15 Heilige Messe mit Predigt
Sonntag, 9. Oktober 1977
28. Sonntag im Jahreskreis
Taufsonntag
7.00 Beichtgelegenheit (Pfr. Jacober)
7.30 Heilige Messe mit Predigt
9.15 Heilige Messe mit Predigt
Erste Jahrzeit für Frau Martha Schönenberger
11.00 Heilige Messe mit Predigt (Kinderhütendienst Club 1)
19.00 Heilige Messe mit Predigt
11.00 S. Messa in italiano nella sala sotto la chiesa
Montag, 10. Oktober 1977
9.00 Legat ungenannt
Freitag, 14. Oktober 1977
9.00 Legat ungenannt
19.30 Heilige Abendmesse
Unsere Veranstaltungen
Montag, 10. Oktober 1977
14.30 Aktion 60+: Jekami-Nachmittag
Seminariisten singen und musizieren mit unserer Gruppe 60+.
Dazu als besondere Attraktion: Lotto!

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle
Bauherrenstrasse 44
Sonntag, 9. Oktober 1977
8.15 Gottesdienst (Stellvertretung)
Mittwoch, 12. Oktober 1977
20.00 Bibelstunde
Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17 Wipkingen
Sonntag, 9. Oktober 1977
9.30 Gottesdienst (Stellvertretung)
9.30 Kinderhort
Dienstag, 11. Oktober 1977
14.30 Bibelnachmittag

Vereinsnachrichten

Akkordeon-Orchester Höngg

Proben jeweils Montag, Schulhaus Bläsi A, Zimmer 2, 18.45—19.45 Aktive I/20.00 bis 22.00 Uhr Aktive II.

Gymnastik- und Rhythmik-Club Bombach

8049 Zürich-Höngg, Limmattalstrasse 360
Leitung: Dipl. Sportlehrer ETH A. Baumann
Konditions-Fitness-Training (nach Büroschluss): Mo und Do 19 Uhr (Fr. 40.—monatl.) — YOGA: Do 20 Uhr (Fr. 50.—monatl.).
Anmeldung während des Trainings oder Telefon 923 10 36, abends, Baumann.

Haushalthilfe für Betagte Pro Senectute

Stiftung «Für das Alter». — Vermittlung für Kreis 10: Frau S. Oliel, Telefon 64 32 86, Montag bis Freitag 8.00 bis 9.00 Uhr.

Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach (JJCB)

8049 Zürich-Höngg, Limmattalstrasse 360
Leitung: Dipl. Sportlehrer ETH A. Baumann
Kinder-Judo: schulfreier Mi-nachmittag ab 14 Uhr; Schüler-Judo: Di 17 Uhr. Beitrag: Fr. 20.— monatl. Erwachsenen-Judo: nach Absprache. Karate: Mo und Mi 20 Uhr. Beitrag Fr. 40.— monatl.
Anmeldung während des Trainings oder Telefon 923 10 36, abends, Baumann.

Musikverein «Eintracht»

Sonntag, 9. Oktober, 07.30 Uhr Morgenkonzert im Rütlihof Höngg.
Sonntag, 9. Oktober, 14.00 Uhr Mitwirkung am Winzerfest in Hallau.

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulferien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 820 45 58.

Radfahrer-Verein Höngg

Freitag, 7. Oktober 1977. Monatsversammlung, 19.30 Uhr, Rest. Limmatberg.
Anmeldungen für Fussballturnier des Stadtverbandes vom 22. Oktober sind an Hansjörg Minder, Tel. 51 20 56, zu richten.

Selbstverteidigungsclub Höngg

Training	Dienstag, Mittwoch	Judo
	Donnerstag	Jiu Jitsu
Dojo	Ackersteinstrasse 190	Aikido
Auskunft	Telefon 56 60 13	

Sportverein Höngg

Samstag, 8. Oktober 1977
Fällanden Sen. 1 — Höngg Sen. 1
M/Fällanden
Stäfa Vet. — Höngg Vet. 1
M/Stäfa
13.30 Höngg Vet. 2 — Wetzikon Vet.
M/Hönggerberg
15.00 Höngg Jun. C 1 — Juventus Jun. C
M/Hönggerberg
15.00 Höngg Jun. C 2 — Juventus C 2
M/Hönggerberg
Wiedikon Jun. D — Höngg Jun. D 2
M/Heuried
Waidberg Jun. E — Höngg Jun. E 2
M/Juchhof 3
Regensdorf Jun. E — Höngg E 3
M/Regensdorf
Sonntag, 9. Oktober 1977
Höngg 1 — Freienbach
M/Hönggerberg
8.30 Höngg 2 — Rot-Weiss 2
M/Hönggerberg
13.00 Höngg Inter A — Mendrisio A
M/Hönggerberg
Amriswil Inter C — Höngg Jun. C
M/Amriswil
Industrie Jun. A — Höngg Jun. A
M/Hardhof
Wollishofen Jun. B — Höngg Jun. B
M/Sonnau

Turnverein Höngg

Freitag, 7. Oktober 1977, 21.00 Uhr, Turnstand, Turnhalle Vogtsrain.

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen. Leitung: Chr. Friedli, Dübendorferstrasse 7, 8602 Wangen, Telefon 820 10 69.

Handharmonika-Club Höngg

Proben jeden Mittwoch, Schulhaus Vogtsrain D, Singsaal, 19.30 bis 21.30 Uhr. — Neumitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Die Anmeldungen für den letzten Fussreflexzonen-Kurs sind so zahlreich eingegangen und das Interesse daran immer noch derart gross, dass ein fünfter Kurs durchgeführt werden muss. Referent: Herr G. Hörler, Atemtherapeut, Zürich. Zeit: Dienstag, 25. Oktober und 1. November, 19.30 Uhr, im ref. Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 186, Leo-Jud-Stube. Kosten: Fr. 25.— für beide Abende. Auskunft und Anmeldung: Frau Steiner, Telefon 56 22 74.

Während den Herbstferien vom 10. bis 22. Oktober fallen unsere diversen Turnkurse aus. Wiederbeginn Montag, 24. Oktober.

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag 2.— Franken, ab 22.00 Uhr 5.— Franken.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Ärzte-Telefonzentrale, Telefon 47 47 00, zu erfahren.

Serie 9
Kornhof-Apotheke, Badenstr. 123, Haltestelle Bezirksgebäude, Telefon 39 88 10

Schimmel-Apotheke, Birmensdorferstr. 94, Haltestelle Bahnhof Wiedikon, Tel. 35 44 40

Balgrist-Apotheke, Forchstrasse 345, Haltestelle Balgriststrasse, Telefon 53 54 55

Sonnen-Apotheke, Torgasse 10, Haltestelle Bellevue, Telefon 32 04 32

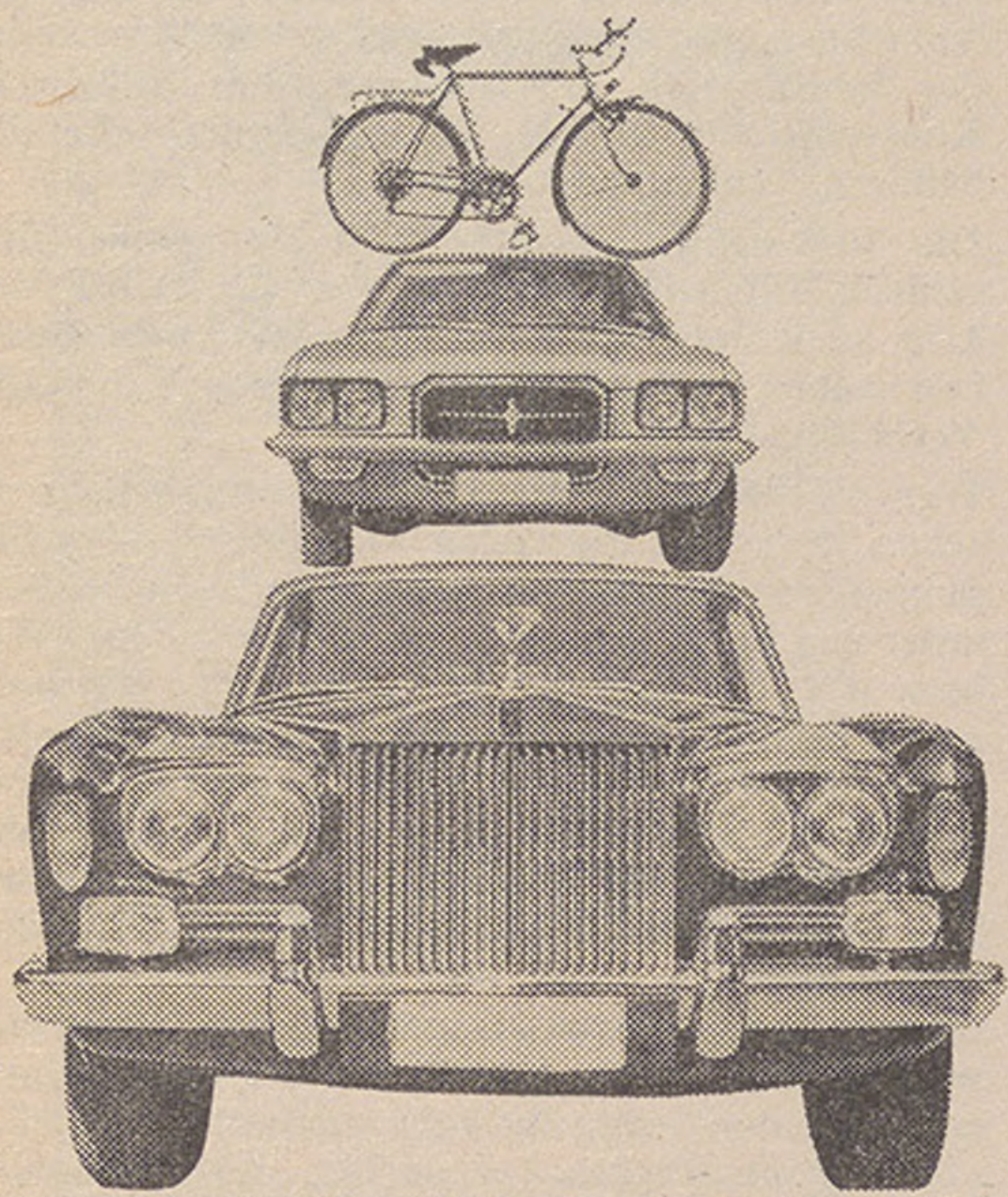
Sternen-Apotheke, Schaffhauserstr. 340, Haltestelle Sternen Oerlikon, Tel. 46 53 33

Josef-Apotheke, Josefstrasse 93, Haltestelle Limmatplatz, Telefon 42 31 10

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

SIEMENS-ALBIS
AKTIENGESELLSCHAFT

Für Klein-, Mittel- und Grossbetriebe



Jedes Unternehmen weist betriebsbedingte Eigenheiten in seiner Organisation auf. Dank der hervorragenden technischen Konzeption der ALBIS-Haustelefonzentrale ist es möglich, vielseitigen Anforderungen zu entsprechen. Besonders wertvoll ist dabei die jederzeitige Erweiterungs- und Änderungsmöglichkeit der Anlage, so dass diese stets den betrieblichen und organisatorischen Anforderungen leicht angepasst werden kann. Eine richtig dimensionierte Anlage hilft auch Kosten sparen.

Senden Sie mir bitte Unterlagen
über die ALBIS-Haustelefonzentrale 5/50.

Name/Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

SIEMENS-ALBIS AKTIENGESELLSCHAFT
Vertrieb Teilnehmeranlagen

8047 Zürich, Freilagerstrasse 28, ☎ 01-247 31 11
3007 Bern, Belpstrasse 26, ☎ 031-65 01 11

die ALBIS-Haustelefonzentrale 5/50 von Siemens-Albis

Coiffeur Salon Caroline

Am Wasser 143
8049 Zürich
Telefon 56 63 26
Montags geöffnet
Empfiehlt sich für
rasche und preiswerte
Bedienung.
Individuelle Beratung

Fernseher Reparaturen

Fachteam repariert am Ort oder in eigener Werkstatt.

Telefon 46 95 45 oder 46 59 22
von 8.00 bis 21.00 Uhr

TV-Service Gebrüder Marty



Tea Room

wieder eröffnet
im Rebstock (1. Stock) täglich ausser
Sonntag von 14—18 Uhr geöffnet.

- Unsere Patisserie aus der Conditorei Steiner stets frisch geliefert. Luftig, cremig und kalorienarm nach neuesten Rezepten
- Unsere Glace-Spezialitäten: In der Spezialkarte finden Sie eine grosse Auswahl Coupes und anderer Glace-Spezialitäten
- Unser Kaffee: herrlich duftender, heisser Kaffee aus der grossen Tasse ist unsere Spezialität

Ihr Reisebüro



Samstags von 9.00 bis 12.00 Uhr
geöffnet

Lindenplatz 6
8048 Altstetten
Telefon 01/62 10 10

Zu mieten gesucht auf Frühjahr 1978

Hausteil oder 5-Zimmer-Wohnung

eventuell mit Garten
an ruhiger, sonniger Lage.
Offerten an Telefon 57 35 82, abends.

Autopolierer / Autopoliererinnen

für stundenweisen Einsatz.

Wir suchen mehrere kräftige und gesunde Frauen oder Männer, welche sich auf telefonischen Abruf für einen halben bis ganzen Tag zur Verfügung stellen können.

Auch eine regelmässige Teilzeitarbeit wäre möglich.



EMIL FREY AG
Badenerstrasse 600
8048 Zürich

Telefon 01/54 55 00, intern 257

Neu! Wohnungs- putzete:

Tüchtige Privatperson
reinhält alles sehr preis-
wert!
Umzug, Treppenhäuser,
Restaurants usw.

Telefon Tag und Nacht
730 25 48

Wenn keine Antwort,
bitte auf Band sprechen.

Karate-Kurs

Mo und Mi 20 Uhr
JJC Bombach
Limmattalstrasse 360

Anmeldung: Dipl. Sport-
lehrer ETH Baumann,
Tel. 923 10 36, abends

Gesucht für 2 bis 3
Stunden wöchentlich

Spettfrau

(Am Wasser)

Telefon 56 10 91
(morgens oder abends)

Zu vermieten an der
Imbisbühlstrasse

Garageplätze

in Autoeinstellhalle.
Mietzins Fr. 70.— p. Mt.

Telefon 48 27 77 (Bürozeit)

Auf Frühjahr 78

Lehrling gesucht als Autolackierer.

Paul Pfyl
Riedhofstrasse 348
8049 Zürich
Telefon 56 88 46

Mini 1000

Jhg. 1976, ant. gold, 6200 km, unfallfrei,
mit Multi-Garantie. Tausch und Teilz. möglich.
Telefon 01/54 57 00, ab 19.00 Uhr 01/56 37 80



Anmeldung für «Freiwillige»

Samstag und Sonntag
22. und 23. Oktober 1977

Für die Durchführung des beliebten Volksfestes benötigen wir wiederum zahlreiche «Freiwillige Helferinnen» und «Freiwillige Helfer». Wenn Sie bereits 1976 dabei waren, möchten Sie dieses Jahr bestimmt wieder mit dabei sein — und neue Helferinnen und Helfer sind selbstverständlich sehr willkommen!

Wir sind Ihnen dankbar, wenn sie alle Fragen beantworten und Ihren Namen usw. **genau** notieren. Bitte inklusive Ihren Jahrgang — wichtig für die definitive Einteilung, Art der Aufgabe sowie Zeitpunkt des Einsatzes.

Name

Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Telefon

Jahrgang

Ich würde mithelfen (Gilt als verbindliche Anmeldung)

☐ Buffet ☐ Service ☐ Kasse ☐ Bau

Haben Sie Erfahrung im gewählten Tätigkeitsbereich?

☐ Ja ☐ Nein

Bitte gewünschte Einsatzzeit ankreuzen
3-Stundenplan

☐ Samstag ☐ 14—17 ☐ 17—20 ☐ 20—23 ☐ 23—02

☐ Sonntag ☐ 10—13 ☐ 13—16 ☐ 16—19 ☐ 19—22

Antritt jeweils 1/2 Stunde vor Einsatzzelt!

Anmeldezettel bitte abgeben oder zustellen an:
Frau R. Meier, Limmattalstrasse 84, 8049 Zürich

Berger Bergersen Rudolf Th. Gloor

Auf verschiedene Anfragen hin, und um allen gerecht zu werden, haben wir uns entschlossen, die Ausstellung Berger Bergersen / Rudolf Th. Gloor anstatt am Freitag, 14. Oktober

Freitag, den 21. Oktober zu eröffnen.

Auf Ihren Besuch, ob bereits als treuer Galeriebesucher oder (spontaner, zaghafter, neugieriger) Kunstinteressierter, freuen wir uns ganz besonders.



Galerie Zentrum Zürich
Gsteigstrasse 2
bei der Post Höngg



Waldbadstrasse 151
8037 Zürich
Tel. 01 42 47 50 01 42 33 60

Wildspezialitäten

und andere feine Köstlichkeiten aus unserer reichhaltigen Küche.

Unsere neue Attraktion:

Wintergarten

mit gediegener Kerzenlicht-Atmosphäre.
Jeden Abend unterhält Sie von 20 bis 24 Uhr

Duo Sundown

Frühschoppenkonzert

Jeden Sonntag von 10 bis 12 Uhr

Bitte reservieren Sie Ihren Tisch.
Dienstag geschlossen.

O. Gerdes

Babysitter

gesucht?

18jährige Handelsschülerin, kinderliebend, würde sich gerne 1 bis 2 Abende pro Woche um Ihre Kinder kümmern.

Telefon 56 11 40, abends

Wenn's
um Geld geht



SPARKASSE
DER STADT ZÜRICH

Limmattalstrasse 177
Telefon 56 87 00

Wer kennt es nicht, das stolze Städtchen *Maienfeld*, beherrscht von den Schlössern Salenegg und Brandis und gruppiert um das altehrwürdige Sprecheraus. Lichtoffene Weinberge umsäumen es und ziehen sich unter dem Windschutze des prachtvollen Steigwaldes gegen den St. Luziensteig hinauf. Hier finden wir ebenfalls ausschliesslich die Burgunderrebe. Der Maiefelder Wein ist fruchtiger und «lebendiger» als derjenige von Malans und Jenins. Maiefeld ist Endstation der berühmten «Kistenpass-Tour», die an einem schönen Sauser-Sonntag wohl von Tausenden von Verehrern des edlen Rebenblutes besucht wird, hat nicht nur durch seine prominenten Bürger Berühmtheit erlangt, sondern ebenso auch dank seines vorzüglichen Weines und seiner für kulinarische Leckerbissen bekannten Gaststätten.

HÖNGGER
Würmeffäsch

*Dass kei ächti Hönnggeri
dä Värs cha gschriebe ha,
merkäd Sie sicher, will
sie nöd Züritütsch cha.
Im Herz bin i eini, nu
mit de Sproch happerät's
no, zum Glück chame
z'Hönng au St. Galler
Dütsch verstoh!*

Nachrichten aus dem
Sekretariat:
OK Högger Wümmet-
fäuscht

Alle Bündner Weine von Chur bis Fläsch gelten innerhalb der schweizerischen Rotweinproduktion als Spitzenprodukte. Erfreulicherweise wird seit einigen Jahren die Qualitätsproduktion stark gefördert. Bündner Weine können Sie zurzeit in acht Zürcher Restaurants geniessen. Für uns Högger, was in die Ferne schweifen — das «Restaurant zur Waid» liegt oben auf dem Höggerberg! Wöchentlich wird eine Bündner Weinsorte im Offenausschank (aus der 7-ll-Flasche) abgegeben. Viva la Grischal!

D'Wässler, was isch denn das,
De Walter Roderer wörd säge: waseli was?
Aber die ältere, iigsässne Höngger wössäd das scho,
Alli Neuzezogne und die Junge, händ chum ä Ahnig dervo!
D'Wässeler, dass sind Lüt wo z'Höngg am Wasser wohnäd,
Z'underscht a der Limmat luegäd's, wie d'Wingerter am Bärge obo thronäd.
Sie händ keis Tram, kein Bus, chuam än Lade,
Sie müend de Bärge uf chragle und sigs nu för än Fade!
Sie händ ängi Strosse, viel Lärm und viel Mugge,
Sie ämol meh i d'Limmat chönd's juggle!
S'Schwimme isch verbote, üs dunkt's alli schad,
Wenns nöd so wär, hettäd d'Wässeler wenigschtens äs eiges Bad!
Ues zellt me nöd zu Höngg, so sägäd d'Lüt am Wasser une,
Im Dorf hät's Bluemeschmuck, üs mag das d'Stadt nöd gunne!
Am 5. Wümmetfäschd aber wömmmer ganz fescht a d'Wässeler denke
Und ganz bsunders de ältere Lüt äs Freudeli schenke!
Än gschmückte Wage mit zwei Rössli dra,
Wird am Wasser unne sin Standplatz ha.
Vom eis a fahräd d'Rössli los, dass d'Lüt an Umzug chönnäd,
Aber gälläd Chinde es isch klar, dass Ihr de Platz de Grosse gönnäd!
Ihr springäd jo hopp hopp dä Bärge duruf,
I weiss, d'Wässeler-Chinde händ än guete Schnuf!
Mir Höngger obo im Dorf möchtäd allne am Wasser säge,
Ihr ghöräd zu üs, üs ischäs dra glüge,
Dass Ihr wie mir an ächti Höngger sind
Und dass me am Wümmetfäschd dä Wäg zunenand findt.
Ich hoff, Sie wärdäd mir s'Wort Wässeler nöd übel neh,
Ich has so ghört und jetz halt wiitergeh!
Dass Sie s'Höngger Fäschd nöd vergässäd, hämmer no öppis för Sie,
Am Samschdig chunnt de Suser-Wage am Wasser verbii.
Mit Musig fahrt er vom Dorf der Limmat zue,
Dass Sie än g'höräd, muend Sie halt d'Fenschter uftue!
Ich säg jetz Ihne allne, uf Wiederluege am Fäschd,
Mir obo im Dorf freud üs all uf d'Wässeler Gäscht.

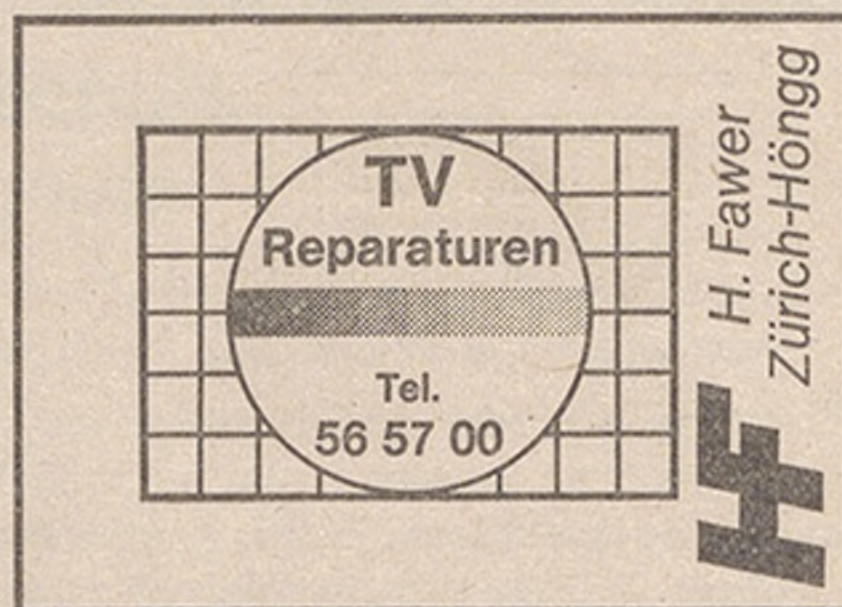
Terre des Hommes, das internationale Kinderhilfswerk, veranstaltet seinen traditionellen Flohmarkt in der früheren Reithalle an der Gessnerallee 8 noch bis Sonntag, 9. Oktober. *Oeffnungszeiten:* Montag bis Freitag von 14 bis 20 Uhr, an Samstagen und Sonntagen von 11 bis 16 Uhr. Der Gesamterlös des Flohmarktes kommt Kindern in Ecuador zugute. Die schwer hungersgeschädigten und -gefährdeten Kinder brauchen dringend Protein, am besten in Form von Milch. Milch aber ist für die bitterarmen Eltern völlig unerschwinglich, von den Waisenkindern ganz zu schweigen. Terre des Hommes sorgt jetzt dafür, dass mehrere hundert Kinder jeden Tag ihr Glas Milch erhalten. Hinzu kommen noch andere Projekte in diesem Gebiet wie Mütterberatung, Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten für Mädchen sowie ärztliche und sozialpädagogische Betreuung von Kindern. All das kostet natürlich Geld, viel Geld! Einen Teil der erforderlichen Mittel möchte das Kinderhilfswerk durch diesen Flohmarkt einbringen. Deshalb ist zu hoffen, dass eine riesige Menge Besucher im Angebot von Fundstücken stöbern.

Er sah die Frau zum ersten Mal. Aber nun sass er ihr gegenüber und hörte von ihren Erfahrungen in den vergangenen Tagen und Wochen. Vor kurzem war unerwartet ihr Mann gestorben, und auf der Suche nach Halt und Trost ging sie in die Kirche. Schon beim ersten Gottesdienstbesuch habe sie etwas erlebt, das ihr neue Hoffnung und neuen Mut schenkte. «Es war nicht die Predigt . . .», erzählte diese Frau. «Beim zweiten Lied der Gemeinde kam das Elend über mich. Ich konnte nichts dagegen tun, die Tränen kamen mir einfach. Da ergriff die alte Frau, welche neben mir sass, ganz still und wortlos meine Hand, drückte sie fest und liess sie nicht mehr los. Ich kannte diese Frau nicht und sie kannte mich nicht. Aber diese Hand machte mich ruhig. Ich glaube, diese Hand hat mir geholfen.»

Ein Beispiel dafür, was wortlose Nächstenliebe zu tun vermag. Wir reden heute viel von den grossen Nöten in der weiten Welt. Die modernen Kommunikationsmittel schrecken uns auf. Wir haben eine Verantwortung für die grosse Welt. Wir sind auch bereit, über die Hilfswerke an den Nöten mitzutragen. Es soll nicht an Mitteln fehlen, damit andere helfen können. Sind wir aber nicht in Gefahr, die verborgene Not und das verborgene Leiden in der nächsten Nähe zu übersehen? Das Beispiel der «Hand, die festhielt», erinnert uns an die Möglichkeit stillen Helfens in nächster Nähe. Wo die Liebe ist — da ist auch Gott!

H. Bolleter

Beachten Sie unser Schaufenster!



Telefon 56 78 35

Anfragen an Telefon 56 29 90

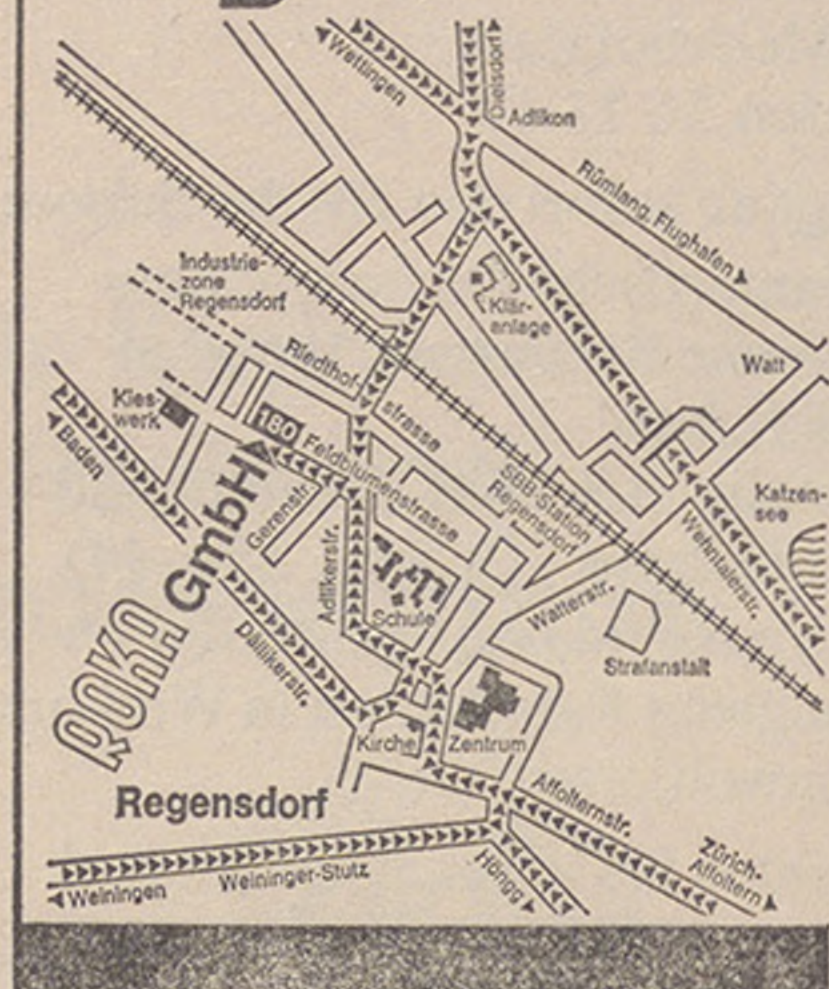
Bekannt gute Beratung in allen Fragen der Gartenpflege

Täglich	08.00 bis 18.30 Uhr
Donnerstag	Abendverkauf bis 21.00 Uhr
Samstag	07.30 bis 16.00 Uhr



Täglich	08.00 bis 18.30 Uhr
(über Mittag 12.15 bis 14.30 Uhr geschlossen)	
Donnerstag Abendverkauf	bis 21.00 Uhr
Samstag	07.30 bis 16.00 Uhr

Gigantischer Lagerverkauf von Spannteppichen ab Rollen



Der Schweiz tiefste Nettopreise • 1800 m² Verkaufsfläche • entspricht ca. Grösse Paradeplatz in Zürich
Riesenauswahl von über 30 000 qm Qualitäts-Marken-Teppichen, vollsynthetisch, pflegeleicht, nicht eingehend, strapazierfähig, Originalbreiten 200, 366, 400, 420 und 500 cm.
Auf Wunsch werden die Teppiche von unseren Spezialisten verlegt. • Gegen Anzahlung werden die Teppiche auf Abruf reserviert.

350 Teppich-Rollen
im Verkaufslokal

Resten Fr. 7.- m²
zupacken!

Unsere
Triumphe

Grosseinkauf ohne Zwischenhandel
Direktimport - knappste Marge
Weitergabe des Währungsgewinns
Lagerverkauf ohne verteuerten Schnickschnack

Engros-Preise
auch direkt
an Private

ROKA	Preisbrecher	Engrospreise		
Evlan	Fr. 9.80/m ²	Velours	Fr. 19.80/m ²	
Nylon	Fr. 11.80/m ²	Feintuft	Fr. 23.80/m ²	
Nylon	Fr. 13.80/m ²	Softvelours	Fr. 35.- /m ²	
Polyamid	Fr. 15.80/m ²	Acrylan	Fr. 26.50/m ²	
		Wolle la	Fr. 31.- /m ²	
		Wollberber	Fr. 39.- /m ²	etc.

Preisvergleiche führen zuletzt garantiert zur ROKA.
Und eine grössere Auswahl finden Sie ohnehin nicht!
Gratis: Spezialmesser oder Doppelklebeband.

ROKA Regensdorf ZH, Feldblumenstrasse 180 (Industriezone beim Kieswerk) **P**
Geöffnet täglich durchgehend von 9.00 bis 18.30 Uhr. Donnerstag Abendverkauf bis 21.00 Uhr, Samstag bis 16.00 Uhr. Tel. (01) 840 34 40



Hauser
DROGERIE UND LEBENSMITTEL
Wieslergasse 8
Telefon 56 83 30

Reform- und
Diätprodukte

Biotta-Gemüse
Bio-Früchte
Holle-Brote

Sunn-Ei
Aryana-Brote

Mein Salärkonto hilft mit, dass Wünsche
nicht Wünsche
bleiben.



Zürcher
Kantonalbank
Limmattalstr. 140
Tel. 56 92 50



K707

Mini 1000

Jhg. 1972, blau, 52 500 km, unfallfrei, mit Garantie.
Tausch und Teilz. möglich.
Telefon 01/54 57 00, ab 19.00 Uhr 01/56 37 80

Mit Ihrer Unterschrift
erhalten Sie
Fr. 1.000.- bis Fr. 30.000.-

Kommen Sie zu Prokredit, Ihr Geld
ist für Sie bereit, frei verfügbar.

Sie werden ganz privat empfangen,
wir haben keine offenen Schalter.

Bei uns geht alles rasch, mit einem
Minimum an Formalitäten.

X Es lohnt sich, mit uns zu reden.
Bei uns sind Sie ein wichtiger Kunde.

Wenden Sie sich nur an:

Bank Prokredit
8023 Zürich, Löwenstrasse 52
Telefon 01 221 27 80

Ich wünsche Fr.

Name Vorname

Strasse Nr.

PLZ/Ort

Bereits 990.000 Darlehen ausbezahlt **A**

Seriöses

Malergeschäft

empfiehlt sich für fachgemässe
Beratung sowie Ausführung
sämtlicher Malerarbeiten.

Malergeschäft H. D. Hinterleitner
Regensdorferstr. 66, Tel. 56 08 32

TITAN

8048 Zürich, Badenerstr. 527, Tel. 01/52 44 55

Reparaturwerkstatt
Carrosserie - Elektro
Grosses Ersatzteillager
Prompt und zuverlässig
für

BMW-
DATSUN-SAAB

Krankenmobilen-

Magazin

des Samaritervereins Zürich-Höngg
Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190

Telefon 56 51 20

Wir vermieten alle Krankenmobilen wie Krücken,
Fahrräder, Nachtstühle, elektrische Milchpumpen,
Kinderwagen usw. Günstige Mietpreise. Für Mit-
glieder Ermässigung.

Oeffnungszeiten 9.00 bis 11.00 Uhr — Donnerstag
geschlossen.

Regensdorf

Zu vermieten auf 1. Januar 1977
komfortable, grosszügige

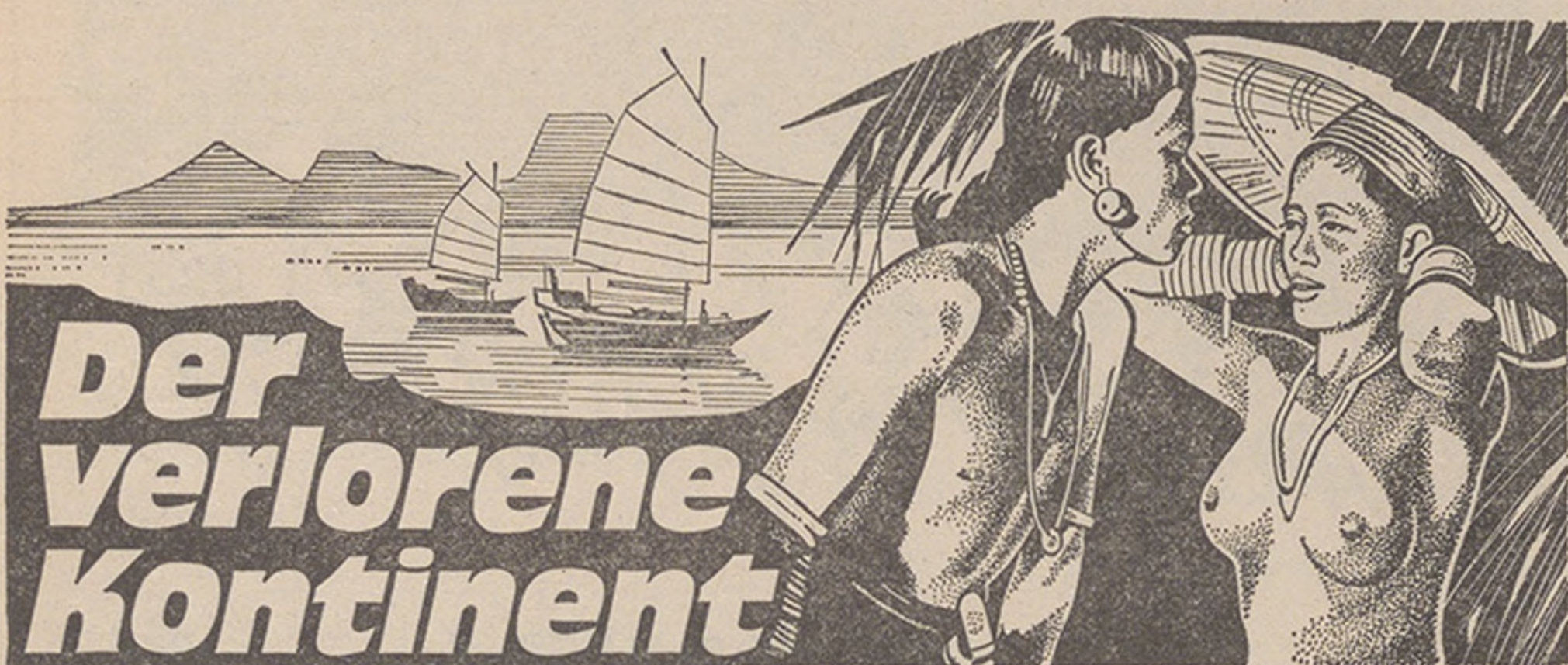
4 1/2-Zimmer-Eigentums-

Wohnung

Ruhige, sonnige Lage, grosser Balkon.
In der Nähe von Kindergarten, Schule
und Einkaufszentrum.

Miete exkl. NK Fr. 980.—
Garage Fr. 70.—

Auskunft erteilt Telefon 56 51 44



Werden Sie Mitglied der

Kulturfilmgemeinde Höngg

In jeder Saison (vom Oktober bis April) zeigt die
Kulturfilmgemeinde Höngg im Kino Zentrum ein
aktuelles, buntes Programm. Abwechslungsweise
gelangen zur Aufführung Filme über Länder- und
Tierkunde, über Kunst, Musik und Sport.

Als Mitglied der Kulturfilmgemeinde Höngg mit
einem Jahresbeitrag von Fr. 5.— erhalten Sie
folgende Vorteile:

1. bei jeder Kulturfilmveranstaltung zwei Eintritts-
billette zum ermässigten Preis;
2. mit der Mitgliedkarte erhalten Sie das vollständige
Programm, und für die einzelnen Aufführungen
wird Ihnen jeweils eine Einladung zugestellt.

Für die Anmeldung genügt die Einsendung dieses
Inserates oder Ihre Mitteilung an der Kinokasse.

Der diesjährige Filmzyklus wird am Montag,
10. Oktober, um 18.30 und 20.30 Uhr, eröffnet mit dem
hervorragenden Farbfilm von Leonardo Bonzi:

Der verlorene Kontinent

Anmeldung

Name

Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Einsenden an:

C. Meyer-Ott
Ackersteinstrasse 110
8049 Zürich

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstr. 223

P für Kunden

Discountmarkt

CRONAT GOLD

200 g mit Koffein



Voll im Aroma wie
Jacobs Bohnenkaffee

zum
Quick-Shop-
Tiefpreis
von

nur 14.90

Im Quick-Shop chaufe
isch eifach de Plausch